

7. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2008

Innsbruck

28.–31. Mai 2008



- ◎ Die 1960er und 1970er und die Folgen
- ◎ Bestandsaufnahme der österreichischen Zeitgeschichte
- ◎ Nachwuchsforum

**Institut für Zeitgeschichte
Universität Innsbruck**

Veranstalter:

Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck
<http://www.uibk.ac.at/zeitgeschichte/>
Zeitgeschichte@uibk.ac.at

Organisationsteam:

o.Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger
Univ.-Ass. Mag. Dr. Ingrid Böhler
Univ.-Ass. Mag. Dr. Eva Pfanzelter M.A.
Univ.-Ass. Mag. Dr. Thomas Spielbüchler
Mag. Hüseyin Cicek

Kontakt:

Institut für Zeitgeschichte, Innrain 52, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 507-4406

Fax: +43 512 507-2889

E-Mail: Hueseyin.Cicek@uibk.ac.at

Anmeldung unter: <http://www.zeitgeschichtetag2008.at/>

Für Technik und Graphik der Homepage danken wir herzlich Hermann Schwärzler und Christoph Praxmarer.
Layout Programmheft: Karin Berner

Mit Unterstützung von:

Umschlagbild: Warschauer Pakt-Truppen beenden im August 1968 den Prager Frühling
(© Franz Goess, ÖNB/Wien).

Liebe TeilnehmerInnen am 7. Österreichischen Zeitgeschichtetag vom 28. bis 31. Mai 2008

Ein herzliches Willkommen in Innsbruck! Zum zweiten Mal nach 1993 organisiert das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck den Zeitgeschichtetag. Er ist mit 47 Panels und zahlreichen anderen Veranstaltungen der bislang umfangreichste – nicht zuletzt ein Zeichen für die Aktivität der österreichischen Kolleginnen und Kollegen, mit der wir auch im internationalen Vergleich sehr gut bestehen können.

Die Zeitgeschichte in Österreich ist lebendiger denn je! Zeitgeschichte war, ist und bleibt wichtig – gerade in Zeiten der Globalisierung und des Umbruchs an den Universitäten. Zeitgeschichte ist Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Ohne die Kenntnis der Vergangenheit ist die Gegenwart kaum zu verstehen und die Zukunft schwer zu meistern. Für Österreich kann man das an einigen Jahreszahlen festmachen: z.B. 1918, 1927, 1934, 1938, 1945, 1955, 1995. Die Turbulenzen des letzten Jahrhunderts – mit einem Schwerpunkt auf den Sechziger und Siebziger Jahren – werden auf dem diesjährigen Zeitgeschichtetag ausgeführt, ausgefüllt und diskutiert.

Wir danken allen, die diesen Zeitgeschichtetag durch ihre Unterstützung ermöglicht haben, allen voran Bundesminister Dr. Johannes Hahn, den Landeshauptleuten DDr. Herwig van Staa (Tirol), Dr. Luis Durnwalder (Südtirol), Dr. Herbert Sausgruber (Vorarlberg), der Bürgermeisterin von Innsbruck, Hilde Zach, dem Rektor unserer Universität, o.Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle, sowie dem Vizerektor, Univ.-Prof. DDr. Tilmann Märk. Wir danken auch dem Studienverlag, Innsbruck, dem Böhlau Verlag, Wien, dem Fischer Verlag, Frankfurt, dem Olzog Verlag, München, dem Patmos Verlag, Düsseldorf, dem Athesia Verlag und dem Raetia Verlag in Bozen, Berghahn Books in Oxford und New York, den Austrian Airlines, der Hypo Tirol Bank, der Firma Kufgem, der Neuen Heimat Tirol, dem Maschinenring Tirol, der Österreichischen HochschülerInnenenschaft sowie der Tiroler Tageszeitung. Holly Kaffeesysteme, Loacker sowie Red Bull tragen zum leiblichen Wohl bei.

Wir wünschen Ihnen und uns allen interessante und spannende Tage in Innsbruck.

Das Organisationsteam:

**Ingrid Böhler
Hüseyin Cicek
Eva Pfanzelter
Thomas Spielbüchler
Rolf Steininger**

Mittwoch, 28.05.2008

Eröffnung durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

12:00 Uhr, Aula

Begrüßung: o.Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle (Rektor der Universität Innsbruck)

Grußwort: Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa

Eröffnung: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

12:20 Uhr, Aula

Keynote: Prof. Dr. **Moshe Zimmermann** (Hebräische Universität Jerusalem):

60 Jahre Staat Israel – 100 Jahre Nahost-Konflikt

Einführung durch o.Univ.-Prof. Dr. **Rolf Steininger** (Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck)

Ehrengäste:

Ministerialrat Dr. Johann Popelak (als Vertreter von Bundesminister Dr. Johannes Hahn)

Landeshauptmann-Stellvertreter Hannes Gschwentner

Bürgermeisterin Hilde Zach

Sektionschef Hon.-Prof. Dr. Peter Kowalski (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung)

UniversitätsrätlInnen:

o.Univ.-Prof. Dr. Hannelore Eva Kreisky

KommR Dr. Oswald Mayr

DI Vera Purtscher

o.Univ.-Prof. DDr. Johannes Michael Rainer

em.Univ.-Prof. Dr. Hartmut Schiedermaier

em.Univ.-Prof. Dr. Christian Smekal

VizerektorInnen:

Univ.-Prof. DDr. Tilmann Märk

ao.Univ.-Prof. Dr. Margret Friedrich

ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Arnold Klotz

Ass.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner

o.Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal (Vorsitzender des Senats)

o.Univ.-Prof. Dr. Christoph Ulf (Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät)

Buffet

13:00 Uhr, Aula-Foyer

Mittwoch, 28.05.2008

ab 09:00 Uhr	Ankunft und Anmeldung	<i>Aula-Foyer</i>
10:00–11:30 Uhr	Panels	
ab 12:00 Uhr	Eröffnung, Keynote, Buffet → siehe hierzu S. 4	<i>Aula</i>
15:00–20:00 Uhr	Panels	

Donnerstag, 29.05.2008

08:30–12:00 Uhr	Panels und PC-Präsentation	
12:00–13:30 Uhr	Zusatzveranstaltung Präsentation von Neuerscheinungen	<i>Senats-sitzungssaal</i>
13:00–18:30 Uhr	Panels und PC-Präsentation	
19:00 Uhr	Keynote Götz Aly (Berlin): Die 68er-Revolte in Deutschland. Ein Mythos wird besichtigt	<i>Kaiser-Leopold-Saal, Theologische Fakultät</i>
	anschließend Empfang der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol für ReferentInnen (Anmeldung erforderlich)	

Freitag, 30.05.2008

08:30–12:00 Uhr	Panels und PC-Präsentation	
12:00–13:30 Uhr	Zusatzveranstaltung WDR-Fernsehdokumentation: Die 60er Jahre – Von Adenauer bis Woodstock	<i>Senats-sitzungssaal</i>
13:00–18:30 Uhr	Panels und PC-Präsentation	
19:00 Uhr	Rahmenveranstaltung Eröffnung der Ausstellung „Das sichtbare Unfassbare“. Fotoausstellung Mauthausen (Veranstalter: Universität Innsbruck/Land Tirol)	<i>Theologische Fakultät</i>

Samstag, 31.05.2008

Busfahrt nach Bozen (mit Führung zur Architektur des italienischen Faschismus und Mittagessen) für ReferentInnen (Anmeldung erforderlich). Busfahrt und Mittagessen auf Einladung von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder.

»Es gibt nicht viele Bücher,
die man im Jubiläumsjahr der
68er lesen muss. Alys Buch ist
ein solcher Sonderfall.«

Jacques Schuster, Die Welt

Größenwahn, Lust an Veränderung und Liebe, Gewalt und Umsturz – das alles trieb die Achtundsechziger. Zu den Rebellen gehörte auch Götz Aly, der bei seinen neuen Forschungen zu bemerkenswert neuen und radikalen Einsichten gelangt.

Ein Buch von
S. FISCHER



Götz Aly
UNSER
KAMPF
1968

S. FISCHER

	Forum: Bestandsaufnahme zur österreichischen Zeitgeschichte	Aula: Hauptgebäude, 1. Stock UNO: Saal University of New Orleans, Hauptgebäude, 1. Stock SSS: Senatssitzungssaal, Hauptgebäude, 1. Stock
	Forum: Die 1960er und 1970er und die Folgen	HS 3: Geiwi-Turm, Erdgeschoss HS 6: Geiwi-Turm, Erdgeschoss
	Nachwuchsforum	HS B: Hauptgebäude, Erdgeschoss HS E: Hauptgebäude, 2. Stock
	Zusatzveranstaltung	HS F: Hauptgebäude, 2. Stock HS G: Hauptgebäude, 2. Stock Kaiser-Leopold-Saal: Theologische Fakultät, Karl Rahner Platz 3

Mittwoch, 28.05.2008

10:00–11:30 Uhr

P 1	Gender – Gegenentwurf – Gedächtnis	Aula
P 2	Konsumrebellen? Kapitalismuskritische Dimensionen der 68er-Bewegung	UNO
P 3	Der Einfluss der 68er-Bewegung auf die Länder im Mittleren und Nahen Osten am Beispiel von Türkei, Ägypten und Israel	SSS

15:00–16:30 Uhr

P 4	1968 und die Provinz. Die Fallbeispiele Bozen/Bolzano, Dornbirn, Memmingen und St. Gallen im Vergleich	Aula
P 5	Das Zweite Vatikanische Konzil als Erschütterung. Der Aufbruch von oben und seine bis heute nicht absehbaren Folgen	UNO
P 6	Die 1960er Jahre als Epoche der Mitlebenden – spezifische Herausforderungen an eine Didaktik der Zeitgeschichte, gezeigt am schweizerischen Beispiel	SSS

16:45–18:15 Uhr

P 7	Nationalsozialismus und Geschichtspolitik	Aula
P 8	1968 und die historiografische Wende	UNO
P 9	Medienrevolution im 20. Jahrhundert – Gefahr oder Chancen für das historische Lernen	SSS

Panel-Übersicht

18:30–20:00 Uhr

P 10	1968 – MACHT – Geschichte. Ein moderiertes Gespräch mit Helene Maimann und Alexander von Plato	Aula
P 11	„Illegal“ in Österreich 1933–1938	UNO
P 12	Politische Verfolgung im Nationalsozialismus: Fragestellung und Forschungsstand	SSS

Donnerstag, 29.05.2008

08:30–18:30 Uhr

	PC-Präsentation: http://www.akustische-chronik.at	Aula-Foyer
--	--	------------

08:30–10:00 Uhr

P 13	Familienrecht und Geschlechterpolitik. Vergleichende historische Analysen zur Kodifizierung des privaten Lebens	Aula
P 14	Weltwende 1968? Ein Jahr in globalgeschichtlicher Perspektive	UNO
P 15	Trans-/Nationale Erinnerungskulturen. Neue Forschungen und Perspektiven	SSS
P 16	Aspekte zum Phänomen Migration	HS 3

10:30–12:00 Uhr

P 17	Die Arbeitsmigration in Europa in den 1960er und 1970er Jahren: Geschichte und Erinnerung	Aula
P 18	Fortschritt und Regression – Das zwiespältige Verhältnis der 68er-Bewegung zum Westen und Veränderungen im intellektuellen Diskurs des postnazistischen Österreich	UNO
P 19	Aus nächster Nähe: Reflexive Lokalgeschichte im 20. Jahrhundert	SSS
P 20	Aktuelle Arbeitsweisen für den zeithistorischen Nachwuchs	HS 6

12:00–13:30 Uhr

	Zusatzveranstaltung: Präsentation von Neuerscheinungen	SSS
--	--	-----

13:00–14:30 Uhr

P 21	1968 im (Scheinwerfer-)Licht der AV-Medien	Aula
------	--	------

15:00–16:30 Uhr

P 22	Nachwuchsforum I	Aula
P 23	Nachwuchsforum II	UNO
P 24	Nachwuchsforum III	SSS

17:00–18:30 Uhr

P 25	Gedächtnis/Revolte	Aula
P 26	Interaktion zwischen Besatzern und Besetzten. Okkupation in Mittel- und Osteuropa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	UNO
P 27	Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus: Anstöße jenseits der Disziplinen	SSS
P 28	Macht – Kultur – Stadt	HS G

Freitag, 30.05.2008

08:30–18:30 Uhr

	PC-Präsentation: http://www.akustische-chronik.at	Aula-Foyer
--	--	------------

08:30–10:00 Uhr

P 29	Der „Prager Frühling“: Die internationale Politik im Krisenjahr 1968. Ereignisse und Analysen eines internationalen Forschungsprojektes (I)	Aula
P 30	Universitätsbibliotheken in der NS-Zeit. Bücherraub – Provenienzforschung – Restitution	UNO
P 31	NS-Herrschaft in der Steiermark. Verfolgung – Widerstand – Alltag	SSS
P 32	Nachkriegsprozesse und Täterforschung	HS E

Panel-Übersicht

10:30–12:00 Uhr

P 33	Der „Prager Frühling“: Die internationale Politik im Krisenjahr 1968. Ergebnisse und Analysen eines internationalen Forschungsprojektes (II)	Aula
P 34	„Lange Linien“ oder: Inwiefern kann man von einer Einheit der europäischen Zeitgeschichte sprechen?	UNO
P 35	Generation & Gedächtnis	SSS
P 36	Medizin und Geschlecht im Nationalsozialismus. Zwangsarbeit – Zwangsabtreibung – Zwangssterilisation	HS F

12:00–13:30 Uhr

	Zusatzveranstaltung: WDR-Fernsehdokumentation (2007, 60 Min.): Die 60er Jahre – Von Adenauer bis Woodstock	SSS
--	--	-----

13:00–14:30 Uhr

P 37	Die Bedrohung, die keine war? Österreich und die CSSR-Krise 1968	Aula
P 38	„(Neuer) Antisemitismus/Antiamerikanismus in Europa?“ Die Wahrnehmung von Israel und den USA in Deutschland, Frankreich und Großbritannien seit Beginn der Zweiten Intifada	UNO
P 39	Klang-Bilder: Audio-/visuelle Quellen und Methoden	HS F

15:00–16:30 Uhr

P 40	Im Heimatkriegsgebiet. Geschlechtergeschichtliche Analysen zu nationalsozialistischen Herrschafts- und Gedächtnispraktiken	Aula
P 41	Anatomie der Gewalt. Afrikanische Konfliktsysteme aus interdisziplinärer Perspektive	UNO
P 42	Erinnern und/oder Entschädigen – Formen der Kriegsbewältigung, Kriegsopferversorgung und Denkmalkultur nach 1918	SSS
P 43	Rot ist die blaue Luft. Zur filmischen Historiographie von „1968“	HS 3

17:00–18:30 Uhr

P 44	Nationalsozialismus in österreichischen Museen und Gedenkstätten in den 70er Jahren	Aula
P 45	Die Architektur des italienischen Faschismus	UNO
P 46	Zeitgeschichte des Konsumierens in diskursanalytischer Perspektive	SSS
P 47	„1968“ und die Medien – Transnationale Bezüge und lokale Auseinandersetzungen	HS B



Rolf Steininger

„Volk in Not“

StudienVerlag

Die Südtirolfrage
Ein Bildband



ca. 120 Seiten

fest gebunden

zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen

ca. € 19.90

ISBN 978-3-7065-4624-9

erscheint im Herbst 2008

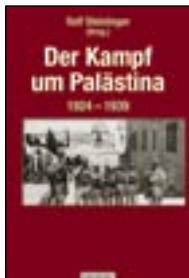
StudienVerlag

Innsbruck – Wien – Bozen

A-6020 Innsbruck • Erlerstraße 10
T: 0043/512/395045 • F: 0043/512/395045-15
order@studienverlag.at

Portofrei mit Rechnung: www.studienverlag.at

Prof. Rolf Steininger bei OLZOG



Der Kampf um Palästina 1924 – 1939

544 Seiten, mit 137 erstmals abgedruckten Dokumenten, 151 Fotos

Hardcover

ISBN 978-3-7892-6813-7

EUR 49,-

„Die von Rolf Steininger entwickelte Form der Aktenpräsentation, die vor allem durch ein ausgeprägtes didaktisches Gespür gekennzeichnet ist, findet eine wachsende Akzeptanz, ja geradezu bewundernde Anerkennung.“ (*Informationen für den Geschichts- und Gemeinschaftskundelehrer*)

Der vergessene Krieg

247 Seiten, mit 93 Fotos, 6 Faksimiles, 4 Karten.

Broschur

ISBN 978-3-7892-8175-4

EUR 24,90

„Packende Darstellung.“ (*Frankfurter Allgemeine Zeitung*)

„[...] Often reading like a thriller. One can only express admiration for Steininger's ability to present the Korean War in its historical context as informatively and attractively as he does.“ (*Journal of Cold War Studies*)



Israel und der Nahostkonflikt

349 Seiten, Broschur

ISBN 978-3-7892-6812-0

EUR 29,90

„Das Buch bietet aus erster Hand einen faszinierenden Blick auf das Israel der Jahre 1972-1976, seine Innen- und Außenpolitik und die Nahostpolitik insgesamt, mit einem Wort, auf jene Region, die bis heute das Krisengebiet Nummer eins geblieben ist.“ (*Die Gemeinde – Organ der israelitischen Kultusgemeinde Wien*)

Berichte aus Israel

Eine Aktenedition in 13 Bänden

4.750 Seiten, mit zahlreichen, bislang unveröffentlichten Fotos

Hardcover

ISBN 978-3-7892-6800-7

EUR 358,-

„The edition is of enormous value for every scholar concerned with the specific relationship between the two countries; however, it contributes also to studies on Jewish life in postwar Europe. Steininger and his colleagues in Innsbruck, Tel Aviv, and Jerusalem undertook enormous research that contributed not only to a better understanding of bilateral relations, but also to the domestic situation in the Jewish state.“ (*German Studies Review*)

Nur noch
wenige Exemplare!



OLZOG
Verlag

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei:
Olzog Verlag GmbH • Welserstraße 1 • 81373 München
Telefon 0 89/71 04 66-65 • Telefax 0 89/71 04 66-61
olzog@olzog.de • www.olzog.de

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer



Ich freue mich sehr, dass das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck nun bereits zum zweiten Mal den „Österreichischen Zeitgeschichtetag“ durchführen wird.

Das Fach Zeitgeschichte, wie es an unseren Universitäten gelehrt wird, ist eine für das staatliche Gemeinwesen und unser Selbstverständnis in der Demokratie unersetzliche Disziplin, behandelt sie doch Ereignisse der Vergangenheit, die das Denken und Handeln in der Gegenwart entscheidend prägen.

Zeitgeschichte ist immer ein Wechselspiel zwischen Gegenwartsbewusstsein und der wissenschaftlich-methodischen Bearbeitung der jüngeren Vergangenheit. Das bedeutet, dass sich die Zeitgeschichte bei der Beschäftigung mit der politisch, sozial und individuell erlebten, aktuellen

Realität auch immer mit der Frage nach Ursachen beschäftigt. Sie ermöglicht die Deutung und Erklärung unserer Gegenwart.

Gerade als Verfassungsjurist und als langjähriger Präsident des österreichischen Nationalrats konnte ich immer wieder erkennen, wie wichtig und notwendig der Einblick in die historischen Entstehungszusammenhänge für die bessere Beurteilung aktueller Strukturen und Situationen ist.

Daher ist es mir in meiner jetzigen Funktion als Bundespräsident ein Anliegen, meine Freude und Anerkennung über diesen 7. Österreichischen Zeitgeschichte-Tag auszudrücken. Das Programm ist sowohl großzügig entworfen als auch in den einzelnen Themenbereichen sorgfältig durchdacht.

So wird der internationale Charakter der Zeitgeschichte eingeleitet durch den Eröffnungsvortrag „60 Jahre Staat Israel, 100 Jahre Nahost-Konflikt“. Er wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die weltpolitisch zentrale Dynamik des Nahostgeschehens vor Augen führen.

Aber auch die pointierten Auffassungen zur 68er-Bewegung und ihren Folgen wird für intensive Diskussionen sorgen. Namhafte Vertreter der heutigen Zeitgeschichte waren vor 40 Jahren ebenfalls in den Bann dieser Bewegung gezogen worden und können viele persönliche Beiträge zu heutigen Deutung der „68er“ geben.

Dass sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschafter aus dem In- und Ausland mit einer Bestandsaufnahme der Zeitgeschichteforschung in Österreich intensiv beschäftigen werden, freut mich ganz besonders.

Ich übermitte auch hiezu auf diesem Weg meine besten Wünsche für ein gutes Gelingen.

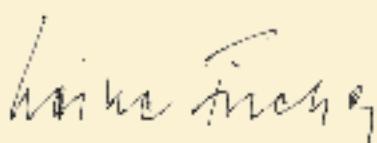
Es ist mir ein Anliegen, auch die großen Verdienste von Universitätsprofessor Dr. Rolf Steininger zu würdigen, der durch profunde Kenntnisse als Wissenschaftler und

Leiter des Instituts für Zeitgeschichte in Innsbruck, aber auch als höchst kompetenter Organisator die Voraussetzungen für diesen Zeitgeschichtetag geschaffen hat. Immer wieder ist es ihm in den vergangenen Jahren gelungen, wichtige Themen in interessanter Weise aufzugreifen und ein Fachpublikum aus aller Welt damit zu konfrontieren.

Es gehörte und gehört viel Kraft und Beharrlichkeit dazu, in relativ kurzen Abständen eine oft mit politischer Brisanz durchsetzte Thematik aufzubereiten und diese mit internationalen Fachleuten zu diskutieren.

Sein Elan hat immer auch die Vertreterinnen und Vertreter der jungen Wissenschaftergeneration ermutigt, sich – oftmals zum ersten Mal – international zu präsentieren.

In diesem Sinne wünsche ich den Organisatoren des 7. Österreichischen Zeitgeschichtetages, allen Kolleginnen und Kollegen aus Österreich sowie den internationalen Gästen viel Erfolg und weiterführende Gedanken für Forschung und Lehre – und darüber hinaus eine interessante Zeit im schönen Innsbruck!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wolfgang" followed by a surname starting with "Steininger".

**Dr. Johannes Hahn,
Bundesminister für Wissenschaft
und Forschung**



Das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck veranstaltet 2008 zum zweiten Mal nach 1993 den Österreichischen Zeitgeschichtetag. Genau 201 Vortragende aus dem In- und Ausland und aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen stellen mit ihren Vorträgen und Projektpräsentationen ihre Forschungsschwerpunkte vor und fokussieren so ihre Anliegen und Herausforderungen.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieses Zeitgeschichtetages ist das Jahr 1968 mit all seinen Facetten des gesellschaftlichen Aufbruchs. Um dem Aktualitätspostulat in der Zeitgeschichte Rechnung zu tragen,

befassen sich die Vorträge und Podiumsdiskussionen auch mit gegenwartsnaher Forschung.

Ganz besonders freut es mich, dass heuer zum ersten Mal auch den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern ein Forum zur Präsentation ihrer Arbeiten eingeräumt wird. Diese Plattform ermöglicht es dem Nachwuchs, erste Erfahrungen vor einem größeren Publikum zu sammeln und dient damit auch der persönlichen Profilbildung.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Zeitgeschichtetag 2008 eine spannende und inhaltsreiche Auseinandersetzung!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hahn".

Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa

Im Jahr 1993, also vor nunmehr 15 Jahren, hat das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck den Ersten Österreichischen Zeitgeschichtetag organisiert. Diese damals neue Initiative ist inzwischen bereits zur Tradition geworden und wird alle zwei Jahre von einer anderen Universität veranstaltet.

Heuer fällt diese Aufgabe wieder an das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Für die Organisatoren ist damit viel Arbeit verbunden, ist doch der Siebte Zeitgeschichtetag vom 28. bis 31. Mai 2008 die größte derartige Veranstaltung in Österreich.

Auch heuer werden wieder mehrere hundert Teilnehmer zu einer aktuellen Bestandsaufnahme der Zeitgeschichte-



forschung in Österreich sowie zur Diskussion internationaler Themen erwartet.

Mit Prof. Dr. Moshe Zimmermann von der Hebräischen Universität Jerusalem, der über den Nahostkonflikt spricht, sowie Götz Aly, der seinen Blick auf das Jahr 1968 zurückwirft, konnten zwei profilierte Key-note-Referenten verpflichtet werden.

Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, dem Organisatorenteam rund um Prof. Dr. Rolf Steininger für ihre langjährigen Verdienste um das Zustandekommen des Österreichischen Zeitgeschichtetages zu danken und ihr diesbezügliches Engagement ausdrücklich zu würdigen.

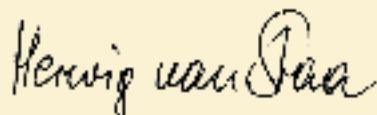
Die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte ist wichtig, denn der Blick auf das Hier und Jetzt gewinnt durch das Ein-

ordnen von Ereignissen in größere historische Zusammenhänge eine ganz andere Bedeutung. Das Vorhandensein eines geschichtlichen Bewusstseins ist letztlich eine Voraussetzung für ein differenzierteres Urteilsvermögen und erscheint somit für Entscheidungen, deren Folgen über das aktuelle Tagesgeschehen hinausreichen, unerlässlich.

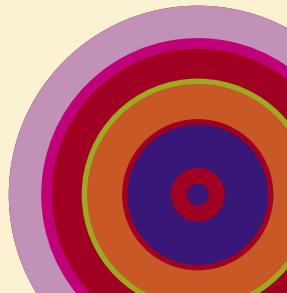
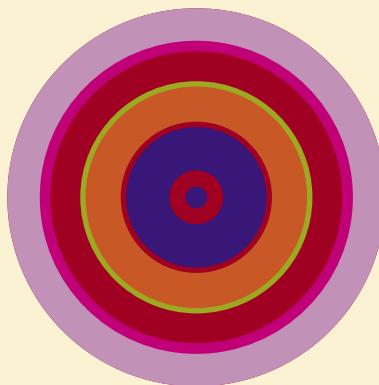
Wir alle sind Teil eines lebendigen Prozesses und stehen mit unseren Handlungen und Ansichten ebenso wenig außerhalb von Raum und Zeit wie die Generationen vor und nach uns.

Eine derartige Betrachtung und die Erkenntnis, in den Verlauf der Geschichte eingebettet zu sein, sollten uns vor Selbstüberschätzung bewahren und das Bemühen um verantwortliches Handeln stärken.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich dem diesjährigen Siebten Zeitgeschichtetag in Innsbruck einen guten Verlauf und allen TeilnehmerInnen und Gästen aus Nah und Fern einen guten Aufenthalt sowie wertvolle Impulse.



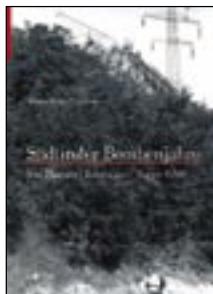
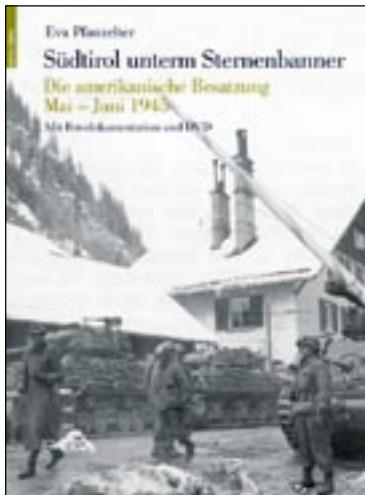
Henk van Paas



Zur Geschichte Südtirols ist noch lange nicht alles gesagt!

Zahlreiche Mythen prägen die unmittelbare Nachkriegszeit in Südtirol. Anhand unbekannter amerikanischer Dokumente zeichnet die Autorin den Blick der Besatzungsmacht auf die zwischen Österreich und Italien umstrittene Provinz nach.

Euro 35



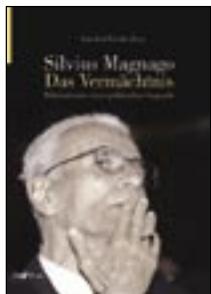
Eine zusammen-
schauende Publika-
tion zu den Attenta-
ten von 1956 bis
heute.
Euro 38



139 Sippen- und
Sonderhäftlinge aus
17 Nationen wurden
1945 in Südtirol
befreit.
Euro 29,50



Die Arbeitsmigra-
tion junger
Südtiroler Frauen
in italienische
Großstädte.
Euro 35



Das Vermächtnis
des Südtiroler
„Autonomievaters“
in ausgewählten
Interviews.
Euro 25

**Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwalder**

Vier Tage lang – vom 28. bis 31. Mai – halten sich anerkannte Fachleute in Innsbruck auf, um im Rahmen der 7. Auflage des Zeitgeschichtetages über neue Erkenntnisse zu debattieren. Ich darf die Gelegenheit nutzen, um allen Kongressteilnehmern wie Veranstaltern meine persönlichen Grüße und die Grüße der Südtiroler Landesregierung zu übermitteln!

Es wird dies die größte Veranstaltung ihrer Art in Österreich werden. Mehrere hundert Teilnehmer machen eine Bestandsaufnahme der Zeitgeschichteforschung auch mit einem Blick auf Südtirols Zeitgeschichte.

Die Geschichte Tirols im 20. Jahrhundert ist von europäischer Dimension. Die Landesteile nördlich und südlich des Brenners durchliefen ab 1914 wechselvolle Epochen, in denen sich die große Geschichte in all ihrer Dramatik widerspiegeln. Aus heutiger Sicht erscheint es beinahe als ein Wunder, dass Südtirol die enorme Serie an Heraus-

forderungen glimpflich bestehen konnte und aus ihnen sogar Kraft zur Bewältigung der oft dornigen Nachkriegsgeschichte bis hin zur Zweiten Autonomie von 1972 gewinnen konnte. Bürgerinnen und Bürger nördlich und südlich des Brenners haben aus der Geschichte vor allem eines gelernt: Frieden zwischen den Nationen und Sprachgruppen ist ein hohes Gut, das allen Einsatz lohnt. Es muss jedoch ein Friede sein, der die Interessen aller Betroffenen respektiert, ein Friede, der nie zur Gänze gesichert ist, sondern Tag für Tag neu gefestigt werden muss. Der Blick auf die Geschichte gibt dabei wichtige Impulse und öffnet jenes weite Blickfeld, das auch für die Gegenwart mehr denn je gefordert ist.

In diesem Sinne wünsche ich dem 7. Zeitgeschichtetag einen interessanten Verlauf und den erhofften wissenschaftlichen Erfolg!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Luis Durnwalder".

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Die Gegenwart lässt sich oft erst mit dem Wissen um die jüngere Geschichte fassen und verstehen. Umso wichtiger ist es, die zeithistorischen Zusammenhänge aufzuzeigen und auch die jüngere Forschergeneration für diese Themen zu begeistern.

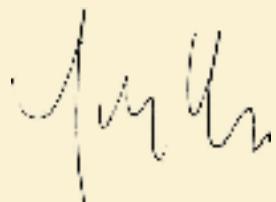
Es freut mich deshalb sehr, dass der Zeitgeschichtetag, der 1993 erstmals an der Universität Innsbruck durchgeführt worden ist, in den vergangenen 15 Jahren zu einem etablierten Treffpunkt für die Zeitgeschichteforschung geworden ist. Den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland und vor allem den teilnehmenden Studierenden bietet diese Veranstaltung eine kompakte Zusammenschau aktueller Fragen der Zeitgeschichteforschung.

Das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Kontinuität



der Zeitgeschichtetage zu sichern. Es ist sehr erfreulich – auch für das Land Vorarlberg, das das Institut für Zeitgeschichte als äußerst kompetente und engagierte Forschungseinrichtung kennt –, dass der 7. Zeitgeschichtetag 2008 wieder an der „Landesuniversität“ in Innsbruck stattfindet.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser interessanten Tagung wünsche ich einen fruchtbaren Austausch und hoffe, dass sie entscheidende Anstöße für ihre weiteren Aktivitäten von dieser Tagung mitnehmen können.



Frau Bürgermeisterin Hilde Zach



Zukunftsweisende Geschichte – 1993 organisierte das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck den 1. Österreichischen Zeitgeschichtetag. 15 Jahre später könnte man sagen, diese Tagung sei Vergangenheit. Doch aus dem Zeitgeschichtetag wurde eine im Zweijahresrhythmus abgehaltene Tagung, die sich zur größten ihrer Art in Österreich entwickelt hat.

Ich freue mich, dass das Institut für Zeitgeschichte, unter Leitung von Herrn o.Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger, den Zeitgeschichtetag zum nunmehr zweiten Mal in Innsbruck organisiert. Als Bürgermeisterin der Tiroler Landeshauptstadt weiß ich den Stellenwert von Veranstaltungen wie dieser für das internationale Renommee Innsbrucks als Bildungs- und Forschungsstandort zu schätzen!

Im Mittelpunkt des 7. Zeitgeschichtetages stehen eine Bestandsaufnahme der Zeitgeschichteforschung in Österreich

mit einem Schwerpunkt auf den 1960er Jahren, aber auch internationale Themen wie der Nahostkonflikt. Geschichte prägt unser Leben, unser Selbstverständnis, unsere Identität. Die Beschäftigung mit der Vergangenheit ist also ein wesentlicher Bestandteil der Gegenwart und auch der Zukunft unserer gesellschaftlichen Entwicklung.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass sie vom Zeitgeschichtetag 2008 viele interessante Outputs mitnehmen können und schließe mit den Worten des deutschen Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel: „Geschichte ist Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit.“

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hilde Zach".

Rektor o.Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle



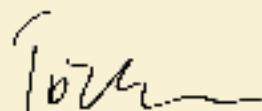
Die erste gesamtösterreichische Zeitgeschichtekonferenz – der Zeitgeschichtetag 1993 – wurde vor 15 Jahren vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck organisiert. Seitdem hat sich dieses Symposium zu einer wichtigen Veranstaltung etabliert und wird alle zwei Jahre von einer anderen österreichischen Universität veranstaltet.

Ich freue mich sehr, dass unser Institut für Zeitgeschichte die Organisation des 7. Zeitgeschichtetages übernommen hat und so Innsbruck vom 28.–31. Mai im Zeichen der Österreichischen Zeitgeschichte steht.

Zeitgeschichte ist nicht nur für eine Universität von besonderer Bedeutung: Sie lässt uns alle die Zusammenhänge unserer jüngsten Vergangenheit verstehen und uns daraus lernen. Die unvoreingenommene und kritische Erarbeitung der eigenen Geschichte hat immense Bedeutung

für den gesamten politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck zeigt dies immer wieder in beeindruckender Weise auf. Das wissenschaftliche Potential, über das die Universität Innsbruck in dieser Disziplin verfügt, wurde unter anderem dadurch belegt, dass das Institut 2002 von einem Evaluatorenteam der European Science Foundation zum „Center of Excellence“ ernannt wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen herzlich für ihr Engagement um diese Veranstaltung bedanken. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zeitgeschichtetag 2008 begrüße ich an der Universität Innsbruck und wünsche ihnen interessante und anregende Tage im Zeichen der Zeitgeschichte.

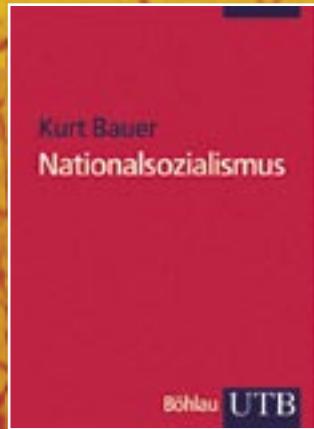
A handwritten signature in black ink, appearing to read "Töchterle".



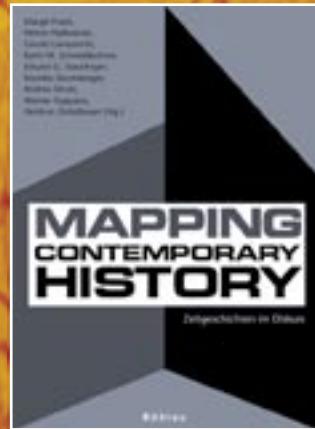
Alexander von Plato
Almut Leh
Christoph Thonfeld (Hg.)
Hitlers Sklaven
2008. Ca. 495 S. Gb. EUR 59,-
ISBN 978-3-205-77753-3



Günter Bischof/Stefan Karner
Barbara Stelzl-Marx (Hg.)
**Kriegsgefangene
des Zweiten Weltkrieges**
(Kriegsfolgen-Forschung Ludwig
Boltzmann-Inst. Band 4)
2005. Br. 599 S. EUR 29,80
ISBN 978-3-7029-0537-8 [A]
ISBN 978-3-486-57818-8 [D]



Kurt Bauer
Nationalsozialismus
2008. Ca. 350 S.
ca. 70 s/w-Abb. Br.
Ca. EUR 25,60 [A],
EUR 24,90 [D]
ISBN 978-3-8252-3076-0



M. Franz, H. Halbrainer,
G. Lamprecht, K. M. Schmid-
lechner, E. G. Staudinger,
M. Stromberger, A. Strutz,
W. Suppanz, H. Zettelbauer (Hg.)
Mapping Contemporary History
436 S. 16 s/w-Abb. Gb.
EUR 35,-
ISBN 978-3-205-77693-2



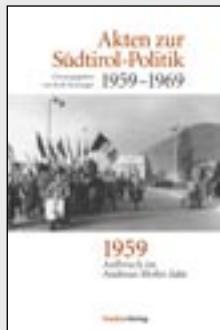
B ö h l a u V e r l a g

www.boehlau.at

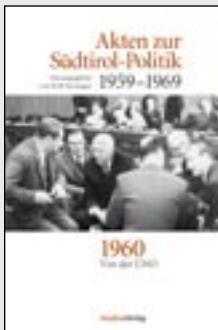
Akten zur Südtirol-Politik

1959–1969 – Herausgegeben von Rolf Steininger

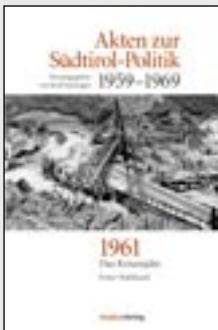
(weitere Informationen unter www.rolfsteininger.at/akten_sdt.html)



Band 1: 1959:
Aufbruch im
Andreas-Hofer-Jahr
688 S., € 79.00,
ISBN 978-3-7065-4151-0



Band 2: 1960:
Vor der UNO
864 S., € 79.00,
ISBN 978-3-7065-4243-2



Band 3: 1961:
Das Krisenjahr
970 S. (2 Bände), € 158.00,
ISBN 978-3-7065-4269-2

In Vorbereitung:
(jew. ca. 800 Seiten, ca. € 79.00)

Band 4: 1962–1964:
Verhandlungen,
Attentate und Prozesse
ISBN 978-3-7065-4270-8

Band 5: 1965/66:
Mehr „Paket“, weniger
Verankerung?
ISBN 978-3-7065-4271-5

Band 6: 1967: Terror und
„Operationskalender“
ISBN 978-3-7065-4272-2

Band 7: 1968/69:
Die Einigung
ISBN 978-3-7065-4273-9

1945–1958 – Herausgegeben von Michael Gehler

In Vorbereitung:

Band 1: Gescheiterte Selbstbestimmung 1945/46
ISBN 978-3-7065-4367-5

Band 2: Keine Einigung mit Trient und Sondierungen zwischen Bozen, Rom und Wien 1947
ISBN 978-3-7065-4368-2

Band 3: Reoptionsverhandlungen, erstes Autonomiestatut und Optantendekret 1947/48
ISBN 978-3-7065-4369-9

Band 4: Accordino, Triestkrise und Demission Grubers 1949–1953
ISBN 978-3-7065-4370-5

**Band 5: Von der Regionalisierung zur Europäisierung:
Vom SVP-Memorandum, Saarplebisit zur Europaratsbefassung 1954–1956**
ISBN 978-3-7065-4371-2

**Band 6: Von der Regionalisierung zur Internationalisierung:
Von der Kundgebung auf Sigmundskron zum Scheitern der bilateralen
Sondierungen 1957–1958 als Vorstufe für den Gang zur UNO**
ISBN 978-3-7065-4372-9

(jew. ca. 800 Seiten, ca. € 79.00)

StudienVerlag

Innsbruck – Wien – Bozen

A-6020 Innsbruck • Erlerstraße 10
T: 0043/512/395045 • F: 0043/512/395045-15
order@studienverlag.at

Portofrei mit Rechnung: www.studienverlag.at

Ab 09:00 Uhr Ankunft, Anmeldung und Registrierung im Tagungsbüro im Aula-Foyer.

Panel 1: Gender – Gegenentwurf – Gedächtnis

10:00–11:30 Uhr, Aula

Chair: Maria Ecker (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg)

Irene Bandhauer-Schöffmann (Klagenfurt/Wien): „Pervertierte Emanzipation?“ Terroristinnen und die Konstruktionen geschlechtsspezifisch konnotierter Gewaltlosigkeit

Johanna Gehmacher (Wien): „Die Frauen der Nazis“ und die Last der Geschichte

Martina Gugglberger (Linz/Salzburg): Ich wollte immer nach Afrika! – Lebensgeschichten deutschsprachiger Missionsschwestern in Südafrika nach 1945

Panel 2: Konsumrebellen?

Kapitalismuskritische Dimensionen der 68er-Bewegung

10:00–11:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Reinhard Margreiter (Institut für Philosophie der Universität Innsbruck bzw. HU Berlin)

Andreas Oberprantacher (Institut für Philosophie der Universität Innsbruck): Spektakuläre Herrschaft: Herbert Marcuses und Guy Debords Kritik der fortgeschrittenen Konsumgesellschaft

Pier-Paolo Pasqualoni (Institut für Soziologie der Universität Innsbruck): Kapitalismus und Kapitalismuskritik im Gefolge der 68er

Alexandra Weiss (Institut für Politikwissenschaft/Büro für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck): Macht und Kultur: Die beharrliche Trennung von Zusammenhängen. Zur Analyse sozialer Bewegungen

Panel 3: Der Einfluss der 68er-Bewegung auf die Länder im Mittleren und Nahen Osten am Beispiel von Türkei, Ägypten und Israel

10:00–11:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Dietmar Regensburger (Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck)

Adel El Sayed (Universität Innsbruck): Die ägyptischen Studenten zwischen Che Guevara und dem Gottesstaat

Hüseyin Cicek (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck): Die 68er-Bewegung im Schatten des Kemalismus

John Bunzl (Institut für Internationale Politik „oiip“, Wien): Die Linke und Israel/Palästina vor und nach 1967/68

Eröffnung durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

12:00 Uhr, Aula → siehe hierzu S. 4

Keynote

12:20 Uhr, Aula

Moshe Zimmermann (Hebräische Universität Jerusalem): 60 Jahre Staat Israel – 100 Jahre Nahost-Konflikt → siehe hierzu S. 4
anschließend Buffet

Panel 4: 1968 und die Provinz. Die Fallbeispiele Bozen/Bolzano, Dornbirn, Memmingen und St. Gallen im Vergleich

15:00–16:30 Uhr, Aula

Chair: Wolfgang Weber (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck/Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz)

Hans Heiss (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck): Epizentren und Peripherien von 1968: Trient, Bozen und Innsbruck im Vergleich

Paul Hoser (Gesellschaft der Münchner Landeshistoriker): Rebellion gegen die Idylle oder idyllische Rebellion? Die verspätete Ankunft der 68er-Bewegung in der bayerischen Provinz

Werner Matt (Stadtarchiv Dornbirn): Von der „Genickschussfrisur“ zu „FLINT“. Dornbirn(er) im Spannungsfeld rund um das 68er Jahr

Marcel Mayer (Stadtarchiv St. Gallen): Der Rote Gallus in der autogerechten Stadt. Zur Geschichte St. Gallens um 1968

Panel 5: Das Zweite Vatikanische Konzil als Erschütterung. Der Aufbruch von oben und seine bis heute nicht absehbaren Folgen

15:00–16:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair und Kommentar: Wolfgang Palaver (Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck)

Roman Siebenrock (Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck): Eine Weltkirche in der „Krise“: Das Konzil im Transformationsprozess der römisch-katholischen Kirche damals und heute

Józef Niewiadomski (Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck): Kulturschock oder Aufbruch: Von Polen nach Innsbruck und zurück. Erfahrungen zwischen verschiedenen kirchlichen und theologischen Planeten

Josef Oesch (Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck): Erfahrungen eines Theologen mit diesem Konzil und seinen Folgen

Panel 6: Die 1960er Jahre als Epoche der Mitlebenden – spezifische Herausforderungen an eine Didaktik der Zeitgeschichte, gezeigt am schweizerischen Beispiel

15:00–16:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Markus Furrer (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern/Universität Freiburg)

Kurt Messmer (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern): Im Autobahntunnel den Atomkrieg überleben – die einst weltgrößte Zivilschutzanlage „Sonnenberg“ in Luzern als exemplarisches regionales Zeitzeugnis des Kalten Krieges

Nadine Ritzer (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern): Der „Stellvertreter-Skandal“ – ein Beitrag zur Aufarbeitung der Vergangenheit oder nur Theater ums Theater?

Markus Furrer (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern/Universität Freiburg): Konturen und Anforderungen an eine Didaktik der Zeitgeschichte – gespiegelt an den 1960er Jahren

Panel 7: Nationalsozialismus und Geschichtspolitik

16:45–18:15 Uhr, Aula

Chair: Karin Schmidlechner (Graz)

Werner Bundschnuh (Dornbirn): Brücken schlagen – ehemalige Zwangsarbeiter(innen) aus der Ukraine zwischen Rückkehr und neuer Heimat (Region Vorarlberg)

Nicole Immler (Wien): Restitution und Entschädigung: Eine generationenübergreifende Erfahrung

Christina Kleiser (Wien): Der Holocaust und die Normativität des Bösen. Österreichische NS-Prozesse als Quelle eines philosophisch-historischen Projekts

Johannes Koll (Wien): Arthur Seyß-Inquart (1892–1946). Vorstellung eines Biografieprojekts

Panel 8: 1968 und die historiografische Wende

16:45–18:15 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Gabriella Hauch (Institut für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Linz)

Siegfried Mattl (Wien)/**Mario Wimmer** (Wien): Foucault in Deutschland: Zur Rezeption des Poststrukturalismus in der deutschsprachigen Historiographie. Foucault/Rancière und das „Unvernehmen“: Der Mai '68 als Folie einer neuen Politikgeschichte

Drehli Robnik (Wien): Zur Verflochtenheit von Filmästhetik und Geschichtsbegriff bei Jacques Rancière

**Panel 9: Medienrevolution im 20. Jahrhundert –
Gefahr oder Chancen für das historische Lernen**

16:45–18:15 Uhr, Senatsitzungssaal

Chair: Irmgard Plattner (Innsbruck)

Reinhard Krammer (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Wie Gerard Depardieu Amerika entdeckte

Christoph Kühberger (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Die Theorie der De-Konstruktion in der Schulpraxis

Claudia Rauchegger-Fischer (Innsbruck): 1809 – Die Freiheit des Adlers. Arbeiten mit historischen Spielfilmen im Unterricht

Franz Georg Melichar (Innsbruck): Medieneignis Staatsvertrag. Zur Konstruktion von Wirklichkeit im Dokumentarfilm

Panel 10: 1968 – MACHT – Geschichte. Ein moderiertes Gespräch mit Helene Maimann und Alexander von Plato

18:30–20:00 Uhr, Aula

Moderation: Albert Lichtblau (Fachbereich Geschichte/Zentrum für jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg)

Helene Maimann (ORF Wien)

Alexander von Plato (Fernuniversität Hagen)

Panel 11: „Illegale“ in Österreich 1933–1938

18:30–20:00 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Gerhard Botz (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Ilse Reiter-Zatloukal (Universität Wien): Die Ausbürgerungsverordnung vom 16. August 1933

Christiane Rothländer (Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien): Die Ausbürgerungsverfahren der Bundes-Polizeidirektion Wien 1933–1938

Wolfgang Meixner (Institut für Geschichte u. Ethnologie der Universität Innsbruck): Schichtenmodell oder Milieu: Methodische Überlegungen zur sozialen Herkunft von NS-Sympathisanten in Österreich zwischen 1933 und 1938

Kurt Bauer (Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft, Wien): Die national-sozialistischen Häftlinge der österreichischen Anhaltelager 1933–1938

Panel 12: Politische Verfolgung im Nationalsozialismus: Fragestellung und Forschungsstand

18:30–20:00 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Gerhard Ungar (Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes, Wien)

Claudia Kuretsidis-Haider (Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes, Wien): Die politische Verfolgung durch das NS-Regime und der Diskurs über die Verfolgung des politischen Widerstands. Anmerkungen zu einer forschungsleitenden Begriffsverwirrung

Wolfgang Form (Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse der Philipps-Universität Marburg/Lahn): Komparative Betrachtungen zum NS-Feindstrafrecht in Österreich und Deutschland. Ergebnisse eines Forschungsprojekts

Ursula Schwarz (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien): Landesverrat als Ausdruck politischer NS-Strafjustiz

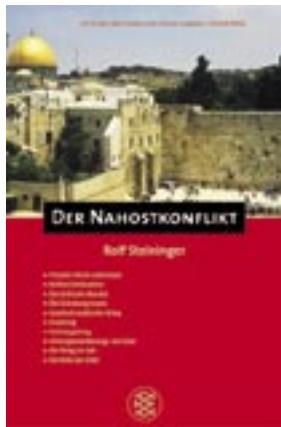
Franz Scharf (Oberösterreichisches Landesarchiv, Linz): Kriminalitätsbekämpfung als politische Verfolgung am Beispiel Oberdonau



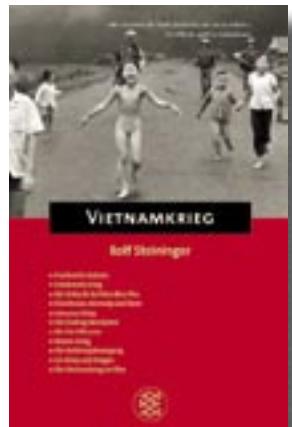
Aus Geschichte lernen



978-3-596-15551-4 € (A) 9,20



978-3-596-16121-8 € (A) 9,20



978-3-596-16129-4 € (A) 9,20

»Rolf Steininger, der zu den besten Kennern der neuesten deutschen Zeitgeschichte zählt, ist (...) Garant für die wissenschaftliche Solidität der Auswahl der Dokumente. (...) Wer sich bequem und rasch einen guten Überblick über die Stationen der internationalen Positionierung der beiden deutschen Staaten und nicht zuletzt über die deutsch-deutschen Beziehungen verschaffen will, findet trefflich ausgewählte Dokumente und hilfreiche Erläuterungen.«

Hermann Graml,
Frankfurter Allgemeine Zeitung



»Eine Fundgrube für zeitgeschichtlich Interessierte.«
Louis Gerber, Neue Zürcher Zeitung

Band 1: 1945 – 1947 978-3-596-15580-4 € (A) 14,40

Band 2: 1948 – 1955 978-3-596-15581-1 € (A) 14,40

Band 3: 1955 – 1974 978-3-596-15582-8 € (A) 14,40

Band 4: 1974 – zur Gegenwart 978-3-596-15580-4 € (A) 14,40


Fischer

PC-Präsentation: <http://www.akustische-chronik.at>

08:30–18:30 Uhr, Aula-Foyer

Gabriele Fröschl/Rainer Hubert/Robert Pfundner/Peter Ploteny (Wien)

Panel 13: Familienrecht und Geschlechterpolitik. Vergleichende historische Analysen zur Kodifizierung des privaten Lebens

08:30–10:00 Uhr, Aula

Chair: Sonja Niederacher (Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Wien)

Maria Mesner (Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Wien): Birnen mit Äpfeln? oder: Was ist der Nutzen des Ost-West-Vergleichs. Das Beispiel „Familienrecht und Geschlechterpolitik“

Heidi Niederkofler (Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Wien): Diskussion um die Familienrechtsreform um 1950: Geschlechterpolitische Positionen

Andrea Šalingová (Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Wien): Der Einfluss von Politikerinnen, Anwältinnen, Abgeordneten und Frauenorganisationen auf das Familiengesetz in den Jahren 1945–1950 in der Tschechoslowakei

Panel 14: Weltwende 1968? Ein Jahr in globalgeschichtlicher Perspektive

08:30–10:00 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Klaus Eisterer (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck)

Jens Kastner (Institut für Kunst- und Kulturtheorie der Akademie der Bildenden Künste Wien/ Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien): Kunstproposition und Künstlerfaust. Bildende Kunst um 1968

Martina Kaller-Dietrich (Institut für Geschichte der Universität Wien): Theologie der Befreiung: Medellín 1968

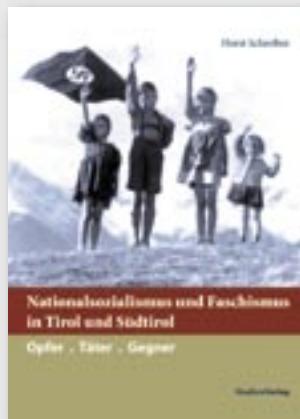
David Mayer (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien): Unter kubanischen Vorzeichen und dennoch jeweils spezifisch: 1968 aus und in Lateinamerika

Berthold Molden (Ludwig Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit, Wien): Vietnam und der Holocaust. Die transnationalen Proteste gegen den Vietnamkrieg als Wende im Genoziddiskurs

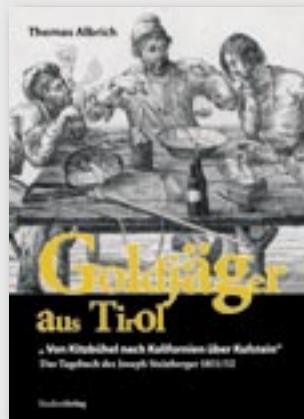
Innsbrucker Institut für Zeitgeschichte



Michael Gehler/Ingrid Böhler (Hrsg.)
Verschiedene europäische Wege im Vergleich
Österreich und die Bundesrepublik
Deutschland 1945/49 bis zur
Gegenwart
624 Seiten, fest gebunden, € 59.00
ISBN 978-3-7065-4503-7



Horst Schreiber
**Nationalsozialismus und
Faschismus in Tirol und Südtirol**
Opfer. Täter. Gegner
Tiroler Studien zu Geschichte und Politik,
Band 8
448 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden,
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-4423-8



Thomas Albrich
Goldjäger aus Tirol
„Von Kitzbühel nach Kalifornien
über Kufstein“. Das Tagebuch des
Joseph Steinberger 1851/52
320 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden,
€ 29.90, ISBN 978-3-7065-4087-2

Klaus Eisterer/Günter Bischof (Eds.)
Transatlantic Relations
Austria and Latin America in
the 19th and 20th Centuries
Transatlantica, vol. 1
332 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen,
€ 34.90, ISBN 978-3-7065-4213-5

Rolf Steininger
Der Staatsvertrag
Österreich im Schatten von
deutscher Frage und Kaltem Krieg
1938–1955
198 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen,
€ 19.00, ISBN 978-3-7065-4017-9

*„Rolf Steininger, einer
der besten Kenner
der archivalischen Grundlagen
europäischer Geschichte
des 20. Jahrhunderts.“*

Prof. Klaus Hildebrand,
Universität Bonn

StudienVerlag
Innsbruck – Wien – Bozen

A-6020 Innsbruck • Erlerstraße 10
T: 0043/512/395045 • F: 0043/512/395045-15
order@studienverlag.at

Portofrei mit Rechnung: www.studienverlag.at

Panel 15: Trans-/Nationale Erinnerungskulturen. Neue Forschungen und Perspektiven

08:30–10:00 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Dirk Rupnow (Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien)

Ljiljana Radonic (Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien): Vergangenheitspolitik in Kroatien zwischen Revisionismus und europäischen Standards

Regina Fritz (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien): Ungarische Holocaust-Erinnerung zwischen transnationalen Vereinheitlichungstendenzen und nationalen Opfernarrativen

Katrin Hammerstein (Historisches Seminar der Universität Heidelberg): Dreierlei Erinnerung oder transnationale Verschränkung? Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit in Österreich und den beiden deutschen Staaten

Alexander Prenninger (Ludwig Boltzmann-Institut für historische Sozialwissenschaft, Wien): Nationalsozialismus und Holocaust im Geschichtsbewusstsein von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Österreich

Panel 16: Aspekte zum Phänomen Migration

08:30–10:00 Uhr, Bauteil 4 (Geiwi-Turm), Hörsaal 3

Chair: Stefan Karner (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz)

Christoph Benedikter (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Die Fluchtbewegungen aus Bosnien-Herzegowina 1992 bis 1995 und dem Kosovo 1999. Die Reaktion der NATO- bzw. EG/EU/EFTA-Staaten

Heinrich Berger (Ludwig Boltzmann-Institut für historische Sozialwissenschaft, Wien): Jüdische MigrantInnen in Wien vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Nazi-Ära

Klaus Neundlinger (Ludwig Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft, Wien): Vom Nutzen des Nomadologischen für eine Theorie der Migration

Andrea Strutz (Ludwig Boltzmann-Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte, Graz): Von Österreich nach Kanada. Arbeitsmigration am Beispiel der Provinz Ontario in den 1950er Jahren

Panel 17: Die Arbeitsmigration in Europa in den 1960er und 1970er Jahren: Geschichte und Erinnerung

10:30–12:00 Uhr, Aula

Chair: Sylvia Hahn (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg)

Grazia Prontera (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Die italienische Migration nach Deutschland (1955–1973): Zwischen Geschichte und Erinnerung

Assimina Gouma (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Migration in der griechischen Presse – Eine Analyse von Zeitungsberichten in den 1960er und 1970er Jahren

Karolina Novišćak (Freie Universität Berlin): Der jugoslawische „Gastarbeiter-Export“: Zur Entsendungspolitik der Regierung SFR Jugoslawiens in Wechselwirkung zur Anwerbe-politik der Regierung der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum von 1968–1973

Panel 18: Fortschritt und Regression – Das zwiespältige Verhältnis der 68er-Bewegung zum Westen und Veränderungen im intellektuellen Diskurs des postnazistischen Österreich

10:30–12:00 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Michael Gehler (Institut für Geschichte der Universität Hildesheim)

Stephan Grigat (Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien): Kritik des Antisemitismus – Hass auf Israel und die USA? Bruch und Kontinuität in der Ideologie der österreichischen 68er und ihrer Nachfolger

Esther Marian (Ludwig Boltzmann-Institut für Geschichte und Theorie der Biographie, Wien): Jean Améry und die Neue Linke

Thomas König (Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien): „Wider die Provinzialität“: Hochschuldebatten in Österreich während der 1960er Jahre



Panel 19: Aus nächster Nähe: Reflexive Lokalgeschichte im 20. Jahrhundert

10:30–12:00 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Ingrid Böhler (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck)

Ingrid Fürhapter (Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Innsbruck): Dorfleben aus nächster Nähe: Reflexionen zum Spannungsverhältnis von Lokalgeschichte, Heimatpflege und Kulturarbeit am Fallbeispiel des Osttiroler Villgratentals

Martin Kofler (Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Innsbruck): Forscher vor Ort. Johannes E. Trojer und sein Osttiroler Villgratental

Ernst Langthaler (Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, St. Pölten): Im langen Schatten der „großen Männer“: Ein reflexiv-lokalhistorischer Versuch

Stefan Eminger (Niederösterreichisches Landesarchiv und Niederösterreichisches Institut für Landeskunde, St. Pölten): Der Marktort ohne Juden: Lokalhistorie zwischen „Wiedergutmachungs“-Diskursen, Gemeindepolitik und örtlicher Erinnerungskultur

Panel 20: Aktuelle Arbeitsweisen für den zeithistorischen Nachwuchs

10:30–12:00 Uhr, Bauteil 4 (Geiwi-Turm), Hörsaal 6

Chair und Kommentar: Eva Pfanzelter (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck)

Silvia Erber (Institut für Geschichte und Ethnologie der Universität Innsbruck): Aktuelle Trends bei online-Archiven und online-Suchdiensten

Albert Lichtblau (Fachbereich Geschichte/Zentrum für jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg)/**Karl Rothauer** (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Arbeiten mit audiovisuellen Medien: Der Salzburger Video-History-Lehrgang

Michael Kröll (VeriSign, Wien): Literatur- und Informationsmanagementsysteme

Robert Rebitsch (Institut für Geschichte und Ethnologie der Universität Innsbruck): Fördermöglichkeiten und Projektantragstellung für HistorikerInnen

Zusatzveranstaltung: Präsentation von Neuerscheinungen

12:00–13:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Panel 21: 1968 im (Scheinwerfer-)Licht der AV-Medien

13:00–14:30 Uhr, Aula

Chair: Peter Dusek (ORF Wien)

Impulsreferate von:

Peter Dusek (ORF Wien): Die audiovisuellen Quellen des Jahres 1968: Ein methodischer Blick zurück

Siegfried Steinlechner (ORF Wien): Mythos '68 im TV

Alexander Hecht (ORF Wien): 1968 – Die politische Großwetterlage im Fernsehen

anschließend ca. 60 min. moderiertes Gespräch mit **Hugo Portisch** u. **Barbara Coudenhove-Kalergi**

Panel 22: Nachwuchsforum I

15:00–16:30 Uhr, Aula

Chair: Werner Ripper (Seeheim)

Andrea Brait (Wien): Museologische Darstellungen von Zeitgeschichte: Deutschland ein Vorbild für Österreich?

Siegfried Göllner (Salzburg): Rückgriffe auf österreichische Geschichtsnarrative in öffentlichen Diskursen der Zweiten Republik

Eugen Pfister (Wien): Das Europabild in Wochenschauen in Österreich, Deutschland, Frankreich und Großbritannien nach 1945. Ein Vergleich

Simone Telser (Innsbruck): Der Marshallplan und der Wiederaufbau der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft nach 1945

Panel 23: Nachwuchsforum II

15:00–16:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Toni Ebner (Bozen)

Stefan Benedik-Karner (Graz): Mutterlohn, ozdravění & les pas modernes. Verknüpfungen von Gender und Nation als Analyseansatz Prager „deutscher“ Vereinskulturen der Zwischenkriegszeit

Mario Littenegger (Graz): Keine stummen Wände – Murals in Nordirland

Thomas Mayer (Wien): Von der humangenetischen „Diagnose“ zur eugenischen „Therapie“: Die eugenischen Konzepte des „Vereins für freiwillige Erbpflege (Humangenetik)“ im Österreich der 1960er Jahre

David Schriffl (Wien): Der „Prager Frühling“ 1968 und die österreichisch-slowakischen Beziehungen

Literatur für Historiker bei OLZOG



Fritze, Lothar

Die Moral des Bombenterrors

Alliierte Flächenbombardements im Zweiten Weltkrieg

2007, Hardcover, 347 Seiten

ISBN 978-3-7892-8191-4 • EUR 29,90

Der Krieg der Alliierten, insbesondere der Kampf gegen das nationalsozialistische Deutschland, gilt heute als der Prototyp eines gerechten Krieges. Der Denkansatz des Buches beruht auf einem unstrittigen Grundsatz: nämlich, dass auch ein gerechtfertigter Verteidiger bei seiner Verteidigung Regeln zu beachten hat. Diese Regeln sind teils völkerrechtlicher, teils moralischer Natur.

Dr. phil. habil. Lothar Fritze, Philosoph und Politikwissenschaftler, ist Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden und Privatdozent an der TU Chemnitz.

Hartenstein, Michael A.

Die Geschichte der Oder-Neiße-Linie

„Westverschiebung“ und „Umsiedlung“ – Kriegsziele der Alliierten oder Postulat polnischer Politik?

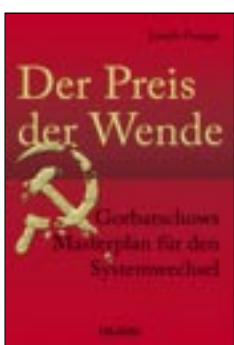
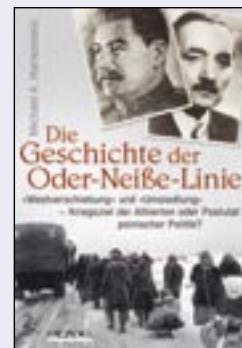
2. aktualisierte u. überarbeitete Auflage 2007

Hardcover, 286 Seiten

ISBN 978-3-7892-8218-8 • EUR 24,90

Der Autor stellt die Geschichte der Oder-Neiße-Linie erstmals zusammen gefasst von ihrer Vorgeschichte im 19. Jahrhundert bis zur völkerrechtlichen Anerkennung im Jahr 1990 dar. Schwerpunkt des Buches sind die Jahre 1939 bis 1950. Hartenstein kommt zu einem fundierten und pointierten Ergebnis, das der derzeitigen „offiziellen“ Geschichtslesart in Deutschland und Polen nicht gerade entspricht: Die Oder-Neiße-Linie als Westgrenze Polens verbunden mit der „Umsiedlung“ war keine Polen bei der Potsdamer Konferenz verordnete alliierte Lösung eines Grenzproblems, sondern die energisch betriebene Verwirklichung von lange bestehenden und öffentlich formulierten Zielen des polnischen Nationalismus.

Dr. Michael Hartenstein studierte Geschichte, Historische Geographie und Staatsrecht in Bonn und promovierte über nationalsozialistische Raum-, Siedlungs- und Landschaftsplanung im Osten. Hartenstein lebt und arbeitet heute in Österreich.



Pozsgai, Josef

Der Preis der Wende

Gorbatschows Masterplan für den Systemwechsel

Hardcover, 246 Seiten

ISBN 978-3-7892-8152-5 • EUR 24,90

Die Art und Weise, wie der Systemwechsel vom Kommunismus zur „Demokratie“ in der Sowjetunion und in ihren osteuropäischen Satellitenstaaten gewaltlos stattgefunden hat, ist ein Paradebeispiel für manipulierte Geschichte. Alles deutet darauf hin, dass die Wende nach einem „Masterplan“ ablief: Gemäß Gorbatschows Deal mit den Westmächten, den Machtverlust der ehemaligen kommunistischen Eliten u.a. durch einen Freibrief zur Plünderung des Staatsvermögens zu kompensieren – der Preis dafür, dass die Wende in Form einer „sanften Revolution“ stattfinden konnte.

Der Autor, ehemaliger leitender Redakteur und Kommentator bei führenden Tageszeitungen in Deutschland und Ungarn, enthüllt und analysiert diebrisanten Fakten und beschreibt die Hintergründe dieses bisher unbekannten Kapitels der europäischen Geschichte.

OLZOG
Verlag

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei:
Olzog Verlag GmbH • Welserstraße 1 • 81373 München
Telefon 0 89/71 04 66-65 • Telefax 0 89/71 04 66-61
olzog@olzog.de • www.olzog.de



Gerald Steinacher Nazis auf der Flucht

Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte,
Band 26

ca. 280 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden,
ca. € 29,90, ISBN 978-3-7065-4026-1
erscheint im Sommer 2008

Gerald Steinacher Nazis auf der Flucht Wie Kriegsverbrecher über Italien nach Übersee entkamen 1946–1955

Das Buch zeigt anhand ausgewählter Biografien, warum und wie Hunderte von Kriegsverbrechern und Kollaborateuren aus ganz Europa nach 1945 für ihre Flucht den Weg über Italien wählten. Dort fanden die NS-„Flüchtlinge“ Hilfe in kirchlichen Kreisen und erhielten neue Identitäten durch das Internationale Rote Kreuz.

Ausführlich behandelt werden u.a. Adolf Eichmann, Anton Malloth, Josef Mengele, Erich Priebke, Walter Rauff, Josef Schwammberger, Friedrich Schwend, Franz Stangl und Karl Tribus.

Der Autor: Dr. Gerald Steinacher, Historiker am Südtiroler Landesarchiv in Bozen, Mitglied mehrerer Historikerkommissionen in Deutschland und Italien.



Ingrid Böhler Dornbirn in Kriegen und Krisen 1914–1945

Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte,
Band 23

318 Seiten, zahlr. s/w-Abb.,
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-1974-8

Ingrid Böhler Dornbirn in Kriegen und Krisen 1914–1945

„Dornbirn in Kriegen und Krisen“ ist die umfassende Darstellung der Geschichte dieser Vorarlberger Textilmetropole von 1914 bis 1945. Ingrid Böhler zeichnet die wechselvolle Geschichte der Stadt nach, die zur Drehscheibe der NS-Bewegung im „Ländle“ wird. Die Autorin verbindet gekonnt die Lebendigkeit und Überschaubarkeit des Lokalgeschehens mit den größeren politischen und ökonomischen Strömungen dieser Zeit.

Die Autorin: Dr. Ingrid Böhler, Assistentin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck.

StudienVerlag

Innsbruck – Wien – Bozen

A-6020 Innsbruck • Erlerstraße 10
T: 0043/512/395045 • F: 0043/512/395045-15
order@studienverlag.at

Portofrei mit Rechnung: www.studienverlag.at

Panel 24: Nachwuchsforum III

15:00–16:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Karin Schmidlechner (Graz)

Barbara Hoffmann (Innsbruck): Blinde Menschen in der NS-Zeit. Kriegsblinde, Zivilblinde und jüdische Blinde in Österreich 1938–1945

Sabine Pitscheider (Innsbruck): „Ein steiniger Boden“. Die Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ) in Osttirol in der Zweiten Republik

Ute Sonnleitner (Graz): Widerstand gegen den Faschismus in der Steiermark 1933–1938

Renée Winter (Wien): „Was sagt uns der 13. März?“ Geschichts-Bildungen und Nationalsozialismus im österreichischen Fernsehen der 1960er Jahre

Panel 25: Gedächtnis/Revolte

17:00–18:30 Uhr, Aula

Chair: Reinhard Kannonier (Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz)

Helmut Konrad (Universität Graz): Die erste Generation der Auseinandersetzungen mit dem Faschismus

Oto Luthar (Slowenische Akademie der Wissenschaften, Ljubljana): „Alles für die Geschichte – Geschichte für alle“. Zwei Generationen slowenischer Historiker/innen

Alexander von Plato (Fernuniversität Hagen): Geschichtsbewusstsein der 68er-Generation – aus deutscher Perspektive

Heidemarie Uhl (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): 1968/1978/1988/2008: Varianten des Neuschreibens von Geschichte

Panel 26: Interaktion zwischen Besatzern und Besetzten. Okkupation in Mittel- und Osteuropa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

17:00–18:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Stefan Karner (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz)

Wolfram Dornik (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Besatzung der Ukraine 1918 durch k.u.k. Truppen: Zwischen Partisanenkrieg und dringend benötigten Lebensmitteln

Walter Iber (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Die Sowjetische Mineralölverwaltung (SMV) 1945–1955: Besatzungswirtschaft aus sowjetischer und österreichischer Perspektive

Peter Lieb (Department of War Studies der Royal Military Academy Sandhurst): Zwischen Gewalt und scheinbarer Normalität. Das Fallbeispiel eines Regimentskommandeurs der Wehrmacht und die besetzte Bevölkerung in der Sowjetunion 1941 bis 1943

Barbara Stelzl-Marx (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Sowjetischer Alltag in Österreich. Die Mikroebene der Besatzung 1945 bis 1955

**Panel 27: Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus:
Anstöße jenseits der Disziplinen**

17:00–18:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair und Kommentar: Mitchell Ash (Wien)

Petra Svatек (Wien): Südostforschung in Wien während des Nationalsozialismus

Dirk Rupnow (Wien): Rasse und Geist: Definitionen und Diagnosen des „Jüdischen“ in der NS-Judenforschung

Alexander Pinwinkler (Wien): Konstruktionen des Volkstums in historisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen an der deutschen Reichsuniversität Straßburg, 1941–1944

Ingo Haar (Wien): „Volkstumsforschung“ in Österreich von 1918/19 bis 1945

Panel 28: Macht – Kultur – Stadt

17:00–18:30 Uhr, Hörsaal G

Chair: Helga Embacher (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg)

Friedemann Kazuo Kandutsch (Wien): Das Jahr 1968 am Beispiel der Veranstaltung „Kunst und Revolution“ in der (gesellschafts-)politischen Diskussion in Österreich

Thomas Riegler (Wien): Urbanität und Konflikt – Die Stadt als „Unruheherd“: 1848 – 1968 – 2008

Kornélia Papp (Berlin): Strategien für die Darstellung der „Wirklichkeit“ in der Prosa der 1960er in Ungarn und in der DDR. Ein Vergleich

Öffentlicher Abendvortrag

19:00 Uhr, Kaiser-Leopold-Saal, Theologische Fakultät, Karl Rahner Platz 3

Götz Aly (Berlin): Die 68er-Revolte in Deutschland. Ein Mythos wird besichtigt

Moderation: Reiner Pommerin (TU Dresden)

anschließend Abendessen für ReferentenInnen (Empfang der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol) (Anmeldung erforderlich)

Newly Released!

Berghahn Books

AUSTRIA, GERMANY, AND THE COLD WAR

From the Anschluss to the State Treaty, 1938-1955

Rolf Steininger

"Overall ... an exceptionally useful work. ... The argument is both well thought out and provocative. It is short enough for undergraduate consumption, detailed enough for graduate students, and broad enough to apply to a variety of courses dealing with Austria, Germany, Central Europe, and the Cold War."

—H-NET German

In the "Moscow Declaration" of 1943 the Allies officially propagated the notion of Austria as the first victim of Hitlerite aggression and announced their intention to set up a "free and independent Austria" after the war, which finally happened in 1955. In questioning why it took so long to get to this point, the author addresses issues such as the victim thesis, Austrians as perpetrators, Austrian anti-Semitism and official attempts to mitigate its effects after the war. He discusses the various proposals for post-war Austria and makes it clear that the question of Austria was from the very beginning inextricably linked with the more important question of Germany.

Rolf Steininger is head of the Institute of Contemporary History at the University of Innsbruck and European Union Jean-Monnet Professor, senior fellow of the Eisenhower Center for American Studies of the University of New Orleans, board member of the European Community Studies Association, and the author of numerous books, articles, and television documentaries.

160 pages, bibliog., index
ISBN 978-1-84545-326-8 Hardback





David Stevenson
1914–1918
Der Erste Weltkrieg
800 S. mit zahlr. Bild-
dokumenten. Geb.
€ 39,90 (D)
€ 41,10 (A) sFr 66,—
ISBN 978-3-538-07214-5

Eine neue Sicht auf das Schlüsselereignis des 20. Jahrhunderts: Zentrale Ereignisse des Ersten Weltkriegs werden neu gedeutet und die Auswirkungen des Krieges bis in die Gegenwart bewertet.

»Präziser und nüchtern zugleich ist der Erste Weltkrieg noch nicht behandelt worden.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Eine »grandiose Geschichtserzählung.«
Deutschlandfunk

Artemis & Winkler

PC-Präsentation: <http://www.akustische-chronik.at>

08:30–18:30 Uhr, Aula-Foyer

Gabriele Fröschl/Rainer Hubert/Robert Pfundner/Peter Ploteny (Wien)

Panel 29: Der „Prager Frühling“:

Die internationale Politik im Krisenjahr 1968.

Ereignisse und Analysen eines internationalen Forschungsprojektes (I)

08:30–10:00 Uhr, Aula

Chair: Stefan Karner (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz)

Michail Prozumenščikov (Russisches Staatsarchiv für Zeitgeschichte, Moskau): Der Entscheidungsprozess zur politischen und militärischen Lösung der tschechoslowakischen Krise im Politbüro der KPdSU

Günter Bischof (University of New Orleans): Die (Nicht-)Reaktion der Johnson-Administration nach der Sowjetinvasion der CSSR im August 1968

Manfred Wilke (Berlin): Die DDR-Führung und ihr Einfluss auf die Niederschlagung der tschechoslowakischen Reformbewegung

Panel 30: Universitätsbibliotheken in der NS-Zeit.

Bücherraub – Provenienzforschung – Restitution

08:30–10:00 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Walter H. Pehle (Fischer Verlag, Frankfurt/M.)

Peter Malina (Wien): Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Wien – Hauptbibliothek

Markus Stumpf (Universitätsbibliothek Wien)/**Monika Löscher** (Universitätsbibliothek Wien): Provenienzforschung in den Fachbereichs- und Institutsbibliotheken der Universitätsbibliothek Wien

Harald Albrecht (Wien): Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien – Medizinische Bibliotheken in Wien zwischen 1938 und 1945

Katharina Bergmann (Wien): Die Universitätsbibliothek Graz 1938–1945

Panel 31: NS-Herrschaft in der Steiermark. Verfolgung – Widerstand – Alltag

08:30–10:00 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Eduard Staudinger (Institut für Geschichte der Universität Graz)

Heimo Halbainer (CLIO – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit, Graz): Die Anzeige als Dienst an der Volksgemeinschaft oder wer ist der größte Lump in der Steiermark – Denunziation 1938 bis 1945 in der Steiermark

Gerald Lamprecht (Zentrum für Jüdische Studien der Universität Graz): Briefe an den Staatskommissar: Aspekte nationalsozialistischen Herrschaftsaltags in der Steiermark

Ursula Mindler (Forschungsprojekt „Nationalsozialistische Herrschaftspraxis im Gau Steiermark“): Tobias Portschy und die Handlungsspielräume nationalsozialistischer Eliten. Biographische Anmerkungen zum Vordenker der nationalsozialistischen „Lösung der Zigeunerfrage“

Heidrun Zettelbauer (Universität Graz): „Ich kannte nur mein inneres Müssten“. Geschlechts-spezifische Strategien, sich in die „deutsche Volksgemeinschaft“ einzuschreiben

Panel 32: Nachkriegsprozesse und Täterforschung

8:30–10:00 Uhr, Hörsaal E

Chair: Thomas Albrich (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck)

Harald Knoll (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Funktionsträger-Innen österreichischer Herkunft in der Kommandostruktur von Konzentrationslagern, Vernichtungslagern, Einsatzgruppen. Zielstellungen eines Forschungsprojekts

Winfried R. Garscha (Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz, Wien): Die Nachkriegsjustiz als Gegenstand der Rechts-, Politik- und Geschichtswissenschaft. Der österreichische Forschungsstand im europäischen Vergleich

Edith Raim (Institut für Zeitgeschichte, München): Anmerkungen zu den Dimensionen der Verfolgung von NS-Verbrechen in der unmittelbaren Nachkriegszeit in Westdeutschland

Panel 33: Der „Prager Frühling“:

Die internationale Politik im Krisenjahr 1968.

Ergebnisse und Analysen eines internationalen Forschungsprojektes (II)

10:30–12:00 Uhr, Aula

Chair: Peter Ruggenthaler (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz)

Oldřich Tuma (Institut für Zeitgeschichte, Prag): Der „Prager Frühling“: Österreich in den Augen der tschechoslowakischen Gesellschaft

Harald Knoll (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Wien als Dreh- und Angelpunkt westlicher und östlicher Geheimdienste

Silke Stern (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz): Die Flüchtlingsbewegung

Panel 34: „Lange Linien“ oder: Inwiefern kann man von einer Einheit der europäischen Zeitgeschichte sprechen?

10:30–12:00 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Christoph Boyer (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg)

Norbert Ortmayr (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Die „langen Linien“ der österreichischen Bevölkerungsgeschichte

Friederike Sattler (Zentrum für zeithistorische Forschung Potsdam): „Lange Linien“ in der europäischen Unternehmensgeschichte des 20. Jahrhunderts

Anja Voeste (Freie Universität Berlin/Universität Potsdam bzw. Kassel): „Lange Linien“ in der deutschen Sprachgeschichte des 20. Jahrhunderts

Panel 35: Generation & Gedächtnis

10:30–12:00 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair und Kommentar: Josef Berghold (Innsbruck)

Michael John (Linz): 1968ff in Linz – Aspekte einer Jugendrevolte

Margit Reiter (Wien): Mythos „1968“: Aufstand gegen die Väter als Täter?

Ariane Tanner (Zürich): 68er-Revolten in Österreich: Kein Generationenkonflikt

Wolfgang Weber (Dornbirn): Wenn 68er die Jahre der NS-Diktatur erinnern ...

Panel 36: Medizin und Geschlecht im Nationalsozialismus.

Zwangarbeit – Zwangsabtreibung – Zwangssterilisation

10:30–12:00 Uhr, Hörsaal F

Chair: Michael Hubenstorf (Institut für Geschichte der Medizin der Universität Wien)

Kommentar: Gabriella Hauch (Institut für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Linz)

Gabriele Czarnowski (Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Medizinische Universität Graz): „Russenfeten“. Abtreibung und Forschung an schwangeren Zwangsarbeiterinnen in der Universitätsfrauenklinik Graz 1943–45

Claudia Spring (Wien): „Bei abermaliger Weigerung wird polizeilicher Zwang in Anwendung gebracht werden müssen“. Zwangssterilisationen in der *Ostmark*

Herwig Czech (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien): Biopolitik und Zwangarbeit. Gesundheits- und bevölkerungspolitische Implikationen des „Ausländer-einsatzes“ im Reichsgau Wien

Zusatzveranstaltung

12:00–13:30 Uhr, Senatssitzungssaal

WDR-Fernsehdokumentation (2007, 60 Min.): Die 60er Jahre – Von Adenauer bis Woodstock
(Studiogast: Rolf Steininger)

Einführung und Kommentar: Rolf Steininger (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck)

Panel 37: Die Bedrohung, die keine war? Österreich und die CSSR-Krise 1968

13:00–14:30 Uhr, Aula

Chair: Erwin A. Schmidl (Wien/Innsbruck)

Eduard Stehlik (Prag): Military Operations in Czechoslovakia 1968

Georg Hoffmann (Graz): Das Bundesheer und die CSSR-Krise 1968

Thomas Fischer (Wien/Bern): Von der Krise zur Krisenprävention: Die Anfänge des KSZE-Prozesses

Panel 38: „(Neuer) Antisemitismus/Antiamerikanismus in Europa?“

Die Wahrnehmung von Israel und den USA in Deutschland, Frankreich und Großbritannien seit Beginn der Zweiten Intifada

13:00–14:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Oliver Rathkolb (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Margit Reiter (Salzburg/Wien): Israel, USA und Muslime: Wahrnehmungsmuster und Debatten in Deutschland

Christian Muckenhuber (FWF-Forschungsprojekt „(Neuer) Antisemitismus und Antiamerikanismus“): Migration, Islam und „neuer Antisemitismus“. Die antijüdischen Anschläge von 2000 und 2002 im französischen Printmediendiskurs

Helga Embacher (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Salon-Antisemitismus und Islam in Großbritannien

Panel 39: Klang-Bilder: Audio-/visuelle Quellen und Methoden

13:00–14:30 Uhr, Hörsaal F

Chair: Hans-Jürgen Schröder (Universität Giessen)

Maria Ecker (Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg): Alter Wein in neuen Schläuchen?
Der „Anschluss“ 1938 aus der Perspektive der ZeitzeugInnen der Austrian Heritage Collection

Rainer Hubert (Wien)/**Gabriele Fröschl** (Wien): Mit Audio-Quellen arbeiten

Ramón Reichert (Linz): Die visuelle Kultur des Kalten Krieges. Die Berliner Mauer im filmischen Gedächtnis 1961–1989

MEIN HERZBLATT



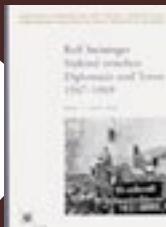
Geschichte des 20. Jahrhunderts im Athesiaverlag



Martha Stocker
Unsere Geschichte

Südtirol 1914–1992
in Streiflichtern
Eine locker erzählte
Zusammenfassung der
wesentlichen geschicht-
lichen Ereignisse des
20. Jahrhunderts in
Südtirol. Auch in italien-
ischer und englischer
Sprache erhältlich

€ 16,90



Rolf Steininger
**Südtirol zwischen
Diplomatie und Terror
1947–1969**

3 Bände

In den aufregendsten Jahren der
Nachkriegsgeschichte Südtirols
wurde durch Diplomatie und
Terror die Grundlage für das
Südtirol von heute geschaffen.
In drei Bänden werden diese
Jahre wiedergegeben, zum Teil
mit erstmals veröffentlichten
Bildern und Dokumenten.

€ 109,90



Anton Weissteiner
Auf verlorenem Posten

Südtiroler an fernen Fronten
Acht Männer erzählen fast
60 Jahre nach Kriegsende
von „ihrem Krieg“, der
1943, als die meisten von
ihnen eingezogen wurden,
für Deutschland so gut wie
schon verloren war.

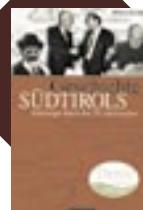
€ 16,90



Oswald Überegger,
Matthias Rettenwander
Leben im Krieg

Die Tiroler „Heimatfront“ im
Ersten Weltkrieg
Das Buch fasst Forschungs-
ergebnisse zusammen, die
das Leben und Überleben an
der sogenannten „Heimat-
front“ veranschaulichen.
Die Autoren befassen sich
dabei mit alltags-, sozial- und
mentalitätsgeschichtlichen
Themenbereichen.

€ 21,90



Alfons Gruber
Geschichte Südtirols

Streifzüge durch das
20. Jahrhundert
In lockerem Erzählton
beschreibt der Autor die
wichtigsten geschichtlichen
Ereignisse des 20. Jahrhun-
derts in Südtirol. Der Bogen
spannt sich vom erbitterten
Abwehrkampf gegen die
faschistische Unterdrückungs-
politik bis hin zum Ringen um
eine echte Landesautonomie.

€ 14,90

ATHESIAVERLAG

www.athesiabuch.it

Panel 40: Im Heimatkriegsgebiet. Geschlechtergeschichtliche Analysen zu nationalsozialistischen Herrschafts- und Gedächtnispraktiken

15:00–16:30 Uhr, Aula

Chair: Irene Bandhauer-Schöffmann (Universität Klagenfurt/Universität Wien)

Tina Bahovec (Institut für Geschichte der Universität Klagenfurt): (Mit)täterinnen im Südosten. Frauen und das NS-Regime im Gau Kärnten

Brigitte Entner (Slowenisches Wissenschaftliches Institut, Klagenfurt/Slovenski znanstveni Inštitut, Celovec): Von konstruierten Geschichtsbildern und deren politischer Instrumentalisierung am Beispiel der so genannten „Verschleppten“ vom Mai 1945

Ela Hornung (Universität Wien): Denunziation, „Wehrkraftzersetzung“ und Geschlecht

Panel 41: Anatomie der Gewalt.

Afrikanische Konfliktmodelle aus interdisziplinärer Perspektive

15:00–16:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Andreas Exenberger (Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte der Universität Innsbruck)

Thomas Spielbüchler (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck): Qualitative Konfliktanalyse – wider den Trend zu monokausalen Erklärungsansätzen

Belachew Gebrewold (Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck): Conflict Systems in the Horn of Africa

Simon Hartmann (Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte der Universität Innsbruck): Konfliktökonomie im Kongo

Panel 42: Erinnern und/oder Entschädigen – Formen der Kriegsbewältigung. Kriegsopfersversorgung und Denkmalkultur nach 1918

15:00–16:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Bertrand Perz (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Harald Wendelin (Universität Wien): Verwundeter Held oder beschädigter Bürger. Die Prinzipien der Kriegsopfersversorgung nach dem Ersten Weltkrieg

Verena Pawłowsky (Universität Wien): Opfer und Akteure. Organisierung der Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen in der Ersten Republik

Oswald Überegger (Tiroler Landesarchiv, Innsbruck/Universität Wien): „Erinnerungsorte“ oder nichtssagende Artefakte? Kriegerdenkmäler und lokale Kriegserinnerung in der Zwischenkriegszeit

Panel 43: Rot ist die blaue Luft. Zur filmischen Historiographie von „1968“

15:00–16:30 Uhr, Bauteil 4 (Geiwi-Turm), Hörsaal 3

Chair: Ingo Zechner (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

Vrääth Öhner (Ludwig Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft, Wien): Gedächtnis des Politischen. Zur ästhetischen Fiktion in Chris Markers „Le Fond de l'air est rouge“

Michael Loebenstein (Österreichisches Filmmuseum, Wien): Metabolisches Kino.

Chris Markers filmische Geschichtsschreibung als Filmgeschichtsschreibung

Elisabeth Büttner (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien): Cinemax. Geschichte als Verbindung von alten und neuen Formen(l)n

Panel 44: Nationalsozialismus in österreichischen Museen und Gedenkstätten in den 70er Jahren

17:00–18:30 Uhr, Aula

Chair: Regina Thumser (Linz)

Bertrand Perz (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien): Museum Mauthausen: Konzeption und Entstehung der ersten historischen Dauerausstellung in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen zwischen 1963 und 1970

Peter Larndorfer (Wien): Die Ausstellungen des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (1978/2005) – ein Vergleich

Heidemarie Uhl (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): Die Errichtung der Österreichischen Gedenkstätte im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau (1978)

Panel 45: Die Architektur des italienischen Faschismus

17:00–18:30 Uhr, Saal University of New Orleans

Chair: Siglinde Clementi (Arbeitsgruppe „Geschichte und Region/Storia e regione“, Bozen/Bolzano)

Aram Mattioli (Universität Luzern): „Edificare per il Fascismo“. Macht und Architektur in Mussolinis Italien

Gerald Steinacher (Universität Innsbruck/Südtiroler Landesarchiv Bozen): Die Totenburgen im italienischen Faschismus

Harald Dunajtschik (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck): Eroberung durch Architektur. Die faschistischen Um- und Neugestaltungspläne für Bozen

Carla Giacomozi (Stadtarchiv Bozen): Gedenkkultur zur NS-Herrschaft in Bozen

Panel 46: Zeitgeschichte des Konsumierens in diskursanalytischer Perspektive

17:00–18:30 Uhr, Senatssitzungssaal

Chair: Astrid von Schlachta (Institut für Geschichte und Ethnologie der Universität Innsbruck)
Sándor Békési (Department Topografie und Stadtentwicklung, Wien Museum): Die österreichische Pußta als Erinnerungslandschaft. Zur Erfindung und Karriere eines Ansichtskartenmotivs
Monika Bernold (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien): Sparmeisterschaft von Österreich (1973). TV-Konsum und mediale Selbstreflexivität im Fernsehen der 1960er und 1970er Jahre
Oliver Kühnelm (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien): Nationale Konfigurationen im österreichischen Motorisierungsdiskurs, 1950–1975
Andrea Morawetz (Wien): Zwischen Luxus- und Allgemeingut. Sektkonsum und Sektwahrnehmungen in den Jahren von 1945 bis 1968

Panel 47: „1968“ und die Medien – Transnationale Bezüge und lokale Auseinandersetzungen

17:00–18:30 Uhr, Hörsaal B

Chair: Wladimir Fischer (Ludwig Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung, Wien)
Benjamin Halligan (School of Media, Music and Performance, University of Salford/UK): The Butterfly's Wheel: „1968“ in the British Cinema
Martin Klimke (GHI, Washington, D.C./Heidelberg Center for American Studies, Universität Heidelberg): „The Whole World is Watching“: Die Rekontextualisierung globaler Protestkulturen in den linksalternativen Medien der 1960/70er Jahre
Anna Schober (Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien): Kino als transnationale Bewegung: Zur Politisierung des Kinoraums in Frankreich, Deutschland, Österreich und Jugoslawien um 1968

Rahmenveranstaltung

19:00 Uhr, Theologische Fakultät, Karl Rahner Platz 3

Eröffnung der Ausstellung „Das sichtbare Unfassbare“. Fotoausstellung Mauthausen (Veranstalter: Universität Innsbruck/Land Tirol)

Samstag, 31.05.2008

Busfahrt nach Bozen (mit Führung zur Architektur des italienischen Faschismus und Mittagessen) für ReferentInnen (Anmeldung erforderlich). Busfahrt und Mittagessen auf Einladung von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder.

INNSBRUCKER FORSCHUNGEN ZUR ZEITGESCHICHTE

Herausgegeben von Rolf Steininger

Band 25	Alexandra Haas: Ungarn in Tirol. Flüchtlingsschicksale 1945–1956 2008, 212 Seiten, € 26.90, ISBN 978-3-7065-4486-3
Band 24	Annuska Trompedeller: Karl Tinzl (1888–1964) 2007, 350 Seiten, € 39.90, ISBN 978-3-7065-4322-4
Band 23	Ingrid Böhler: Dornbirn in Kriegen und Krisen 1914–1945 2005, 318 Seiten, € 32.90, ISBN 978-3-7065-1974-8
Band 22	Margareth Lun: NS-Herrschaft in Südtirol. Die Operationszone Alpenvorland 1943–1945 2004, 612 Seiten, € 54.90, ISBN 978-3-7065-1830-7
Band 21	Martin Kofler: Kennedy und Österreich. Neutralität im Kalten Krieg 2003, 182 Seiten, € 21.90, ISBN 978-3-7065-1875-8
Band 20	Franz Watschinger: Bomben und Justiz. Der erste Grazer Südtirolprozeß 1961 2002, 206 Seiten, € 26.90, ISBN 978-3-7065-1689-1
Band 19	Rolf Steininger/Sabine Pitscheider (Hrsg.): Tirol und Vorarlberg in der NS-Zeit 2002, 466 Seiten, € 49.90, ISBN 978-3-7065-1634-1
Band 18	Barbara Porpaczy: Frankreich – Österreich 1945–1960. Kulturpolitik und Identität 2002, 388 Seiten, € 44.90, ISBN 978-3-7065-1411-8
Band 17	Sabine Falch: Heimatfern. Die Südtiroler Arbeitsmigration der 1950er und 1960er Jahre 2002, 248 Seiten, € 29.90, ISBN 978-3-7065-1659-4
Band 16	Günter Bischof/Wolfgang Krieger (Hrsg.): Die Invasion in der Normandie 1944 2001, 204 Seiten, € 26.90, ISBN 978-3-7065-1505-4
Band 15	Gerald Steinacher: Südtirol und die Geheimdienste 1943–1945 2000, 352 Seiten, € 34.90, ISBN 978-3-7065-1346-3
Band 14	Horst Schreiber: Schule in Tirol und Vorarlberg 1938–1948 1996, 424 Seiten, € 32.90, ISBN 978-3-7065-1150-6
Band 13	Erwin A. Schmidl: Blaue Helme – Rotes Kreuz. Das österreichische UN-Sanitätskontingent im Kongo 1995, 280 Seiten, € 32.90, ISBN 978-3-7065-1119-3
Band 12	Klaus Eisterer/Rolf Steininger (Hg.): Tirol und der Erste Weltkrieg 1995 (vergriffen)
Band 11	T. Albrich/K. Eisterer/M. Gehler/R. Steininger (Hrsg.): Österreich in den Fünfzigern 1995, 400 Seiten, € 33.90, ISBN 978-3-7065-1112-4
	Thomas Albrich/Klaus Eisterer/Rolf Steininger (Hrsg.): Tirol und der Anschluß 1988 (unveränd. Neuaufl. 2003), 590 Seiten, € 46.90, ISBN 978-3-7065-1800-0
	Rolf Steininger: Los von Rom? Die Südtirolfrage 1945/1946 und das Gruber-De Gasperi-Abkommen 1987 (unveränd. Neuaufl. 2006 unter d. Titel „Autonomie oder Selbstbestimmung?“), 412 Seiten, € 49.90, ISBN 978-3-7065-4332-3

StudienVerlag

Innsbruck – Wien – Bozen

A-6020 Innsbruck • Erlerstraße 10
T: 0043/512/395045 • F: 0043/512/395045-15
order@studienverlag.at

Portofrei mit Rechnung: www.studienverlag.at

- Albrecht, Harald • P 30
Albrich, Thomas • P 32
Aly, Götz • Keynote
Ash, Mitchell • P 27

Bahovec, Tina • P 40
Bandhauer-Schöffmann, Irene • P 1, 40
Bauer, Kurt • P 11
Békési, Sándor • P 46
Benedik-Karner, Stefan • P 23
Benedikter, Christoph • P 16
Berger, Heinrich • P 16
Berghold, Josef • P 35
Bergmann, Katharina • P 30
Bernold, Monika • P 46
Bischof, Günter • P 29
Böhler, Ingrid • P 19
Botz, Gerhard • P 11
Boyer, Christoph • P 34
Brait, Andrea • P 22
Bundschuh, Werner • P 7
Bunzl, John • P 3
Büttner, Elisabeth • P 43

Cicek, Hüseyin • P 3
Clementi, Siglinde • P 45
Coudenhove-Kalergi, Barbara • P 21
Czarnowski, Gabriele • P 36
Czech, Herwig • P 36

Dornik, Wolfram • P 26
Dunajtschik, Harald • P 45
Dusek, Peter • P 21

Ebner, Toni • P 23
Ecker, Maria • P 1, 39
Eisterer, Klaus • P 14
El Sayed, Adel • P 3
Embacher, Helga • P 28, 38
Eminger, Stefan • P 19
Entner, Brigitte • P 40
Erber, Silvia • P 20
Exenberger, Andreas • P 41

Fischer, Thomas • P 37
Fischer, Wladimir • P 47
Form, Wolfgang • P 12
Fritz, Regina • P 15
Fröschl, Gabriele • P 39, PC-Präsentation
Fürhapter, Ingrid • P 19
Furrer, Markus • P 6

Garscha, Winfried R. • P 32
Gebrewold, Belachew • P 41
Gehler, Michael • P 18
Gehmacher, Johanna • P 1
Giacomozi, Carla • P 45
Göllner, Siegfried • P 22
Gouma, Assimina • P 17
Grigat, Stephan • P 18
Gugglberger, Martina • P 1

Haar, Ingo • P 27
Hahn, Sylvia • P 17
Halbrainer, Heimo • P 31
Halligan, Benjamin • P 47
Hammerstein, Katrin • P 15
Hartmann, Simon • P 41
Hauch, Gabriella • P 8, 36
Hecht, Alexander • P 21
Heiss, Hans • P 4
Hoffmann, Barbara • P 24
Hoffmann, Georg • P 37
Hornung, Ela • P 40
Hoser, Paul • P 4
Hubenstorff, Michael • P 36
Hubert, Rainer • P 39, PC-Präsentation

Iber, Walter • P 26
Immler, Nicole • P 7
John, Michael • P 35

Kaller-Dietrich, Martina • P 14
Kandutsch, Friedemann Kazuo • P 28
Kannonier, Reinhard • P 25

Karner, Stefan • P 16, 26, 29
Kastner, Jens • P 14
Kleiser, Christina • P 7
Klimke, Martin • P 47
Knoll, Harald • P 32, 33
Kofler, Martin • P 19
Koll, Johannes • P 7
König, Thomas • P 18
Konrad, Helmut • P 25
Krammer, Reinhard • P 9
Kröll, Michael • P 20
Kühberger, Christoph • P 9
Kühschelm, Oliver • P 46
Kuretsidis-Haider, Claudia • P 12

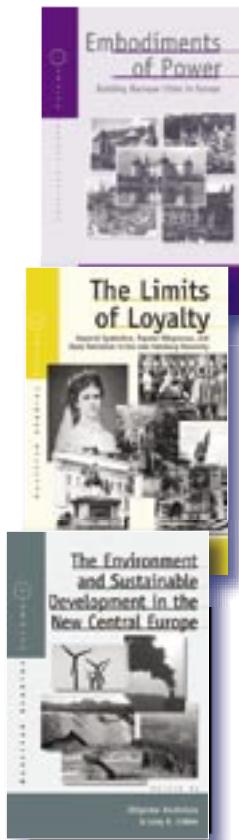
Lamprecht, Gerald • P 31
Langthaler, Ernst • P 19
Larndorfer, Peter • P 44
Lichtblau, Albert • P 10, 20
Lieb, Peter • P 26
Liftenegger, Mario • P 23
Loebenstein, Michael • P 43
Löscher, Monika • P 30
Luthar, Otto • P 25

Maimann, Helene • P 10
Malina, Peter • P 30
Margereiter, Reinhard • P 2
Marian, Esther • P 18
Matt, Werner • P 4
Mattioli, Aram • P 45
Mattl, Siegfried • P 8
Mayer, David • P 14
Mayer, Marcel • P 4
Mayer, Thomas • P 23
Meixner, Wolfgang • P 11
Melichar, Franz Georg • P 9
Mesner, Maria • P 13
Messmer, Kurt • P 6
Mindler, Ursula • P 31
Molden, Berthold • P 14
Morawetz, Andrea • P 46
Muckenhummer, Christian • P 38
Neundlinger, Klaus • P 16

Index ReferentInnen

- Niederacher, Sonja • P 13
Niederkofler, Heidi • P 13
Niewiadomski, Józef • P 5
Novinščak, Karolina • P 17
- Oberprantacher,
Andreas • P 2
Oesch, Josef • P 5
Öhner, Vrääth • P 43
Ortmayr, Norbert • P 34
- Palaver, Wolfgang • P 5
Papp, Kornélia • P 28
Pasqualoni, Pier-Paolo • P 2
Pawlowsky, Verena • P 42
Pehle, Walter H. • P 30
Perz, Bertrand • P 42, 44
Pfanzelter, Eva • P 20
Pfister, Eugen • P 22
Pfundner, Robert •
PC-Präsentation
Pinwinkler, Alexander • P 27
Pitscheider, Sabine • P 24
Plato, Alexander von • P 10, 25
Plattner, Irmgard • P 9
Ploteny, Peter •
PC-Präsentation
Pommerin, Reiner •
Keynote Aly
Portisch, Hugo • P 21
Prenninger, Alexander • P 15
Prontera, Grazia • P 17
Prozumenščikov, Michail • P 29
- Radonic, Ljiljana • P 15
Raim, Edith • P 32
Rathkolb, Oliver • P 38
Rauchegger-Fischer,
Claudia • P 9
Rebitsch, Robert • P 20
Regensburger, Dietmar • P 3
Reichert, Ramón • P 39
Reiter, Margit • P 35, 38
Reiter-Zatloukal, Ilse • P 11
Riegler, Thomas • P 28
Ripper, Werner • P 22
Ritzer, Nadine • P 6
Robnik, Drehli • P 8
Rothauer, Karl • P 20
Rothländer, Christiane • P 11
Ruggenthaler, Peter • P 33
Rupnow, Dirk • P 15, 27
- Šalingová, Andrea • P 13
Sattler, Friederike • P 34
Scharf, Franz • P 12
Schlachta, Astrid von • P 46
Schmidl, Erwin A. • P 37
Schmidlechner, Karin • P 7, 24
Schober, Anna • P 47
Schriffl, David • P 23
Schröder, Hans-Jürgen • P 39
Schwarz, Ursula • P 12
Siebenrock, Roman • P 5
Sonnenleitner, Ute • P 24
Spielbüchler, Thomas • P 41
Spring, Claudia • P 36
- Staudinger, Eduard • P 31
Stehlik, Eduard • P 37
Steinacher, Gerald • P 45
Steininger, Rolf •
WDR-Dokumentation
Steinlechner, Siegfried • P 21
Stelzl-Marx, Barbara • P 26
Stern, Silke • P 33
Strutz, Andrea • P 16
Stumpf, Markus • P 30
Svatek, Petra • P 27
- Tanner, Ariane • P 35
Telser, Simone • P 22
Thumser, Regina • P 44
Tuma, Oldřich • P 33
- Überegger, Oswald • P 42
Uhl, Heidemarie • P 25, 44
Ungar, Gerhard • P 12
- Voeste, Anja • P 34
- Weber, Wolfgang • P 4, 35
Weiss, Alexandra • P 2
Wendelin, Harald • P 42
Wilke, Manfred • P 29
Wimmer, Mario • P 8
Winter, Renée • P 24
- Zechner, Ingo • P 43
Zettelbauer, Heidrun • P 31
Zimmermann, Moshe •
Keynote

Austrian and Habsburg Studies



Volume 10

EMBODYMENTS OF POWER Building Baroque Cities in Europe

Gary B. Cohen and Franz A. J. Szabo (Eds.)

320 pages, 103 ills, • ISBN 978-1-84545-433-3 Hardback

Volume 9

THE LIMITS OF LOYALTY

Imperial Symbolism, Popular Allegiances, and State
Patriotism in the Late Habsburg Monarchy

Laurence Cole and Daniel L. Unowsky (Eds.)

256 pages • ISBN 978-1-84545-202-5 Hardback

Volume 7

New in Paperback!

THE ENVIRONMENT AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT IN THE NEW CENTRAL EUROPE

Zbigniew Bochniarz and Gary B. Cohen (Eds.)

278 pages, 5 maps, 17 graphs, 14 tables • ISBN 978-1-84545-503-3 Paperback

Of Related Interest

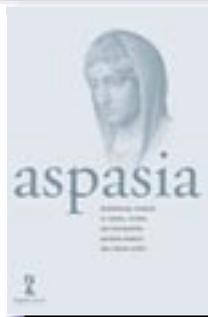
REBIRTH OF A CULTURE

Jewish Identity and Jewish Writing in Germany
and Austria today

Hillary Hope Herzog, Todd Herzog and Benjamin Lapp (Eds.)

Summer 2008; 232 pages, bibliog., index • ISBN 978-1-84545-511-8 Hardback

New from Berghahn Journals



ASPASIA

International Yearbook of Central, Eastern, and Southeastern
European Women's and Gender History

Editors: Francisca de Haan, Central European University, Maria Bucur, Indiana University
and Krassimira Daskalova, University of Sofia

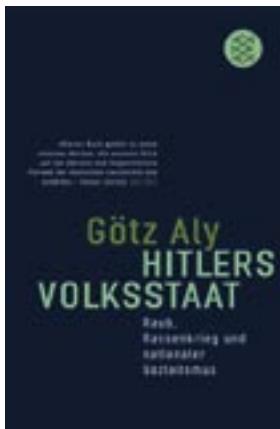
Aspasia is an international peer-reviewed yearbook that seeks to bring out the best scholarship in the field of interdisciplinary women's and gender history in a region where it has developed unevenly and has remained only marginally represented in the 'international' canon. Through its contributions, Aspasia aims to transform 'European women's history' into more than Western European women's history, as is still often the case, and to expand the comparative angle of research on women and gender to all parts of Europe.

B e r g h a b n
B o o k s

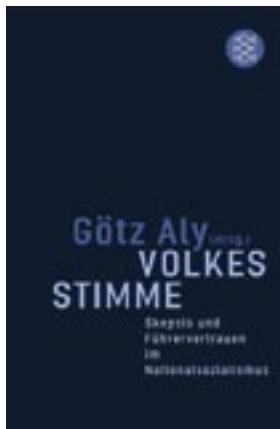


Die Zeit des Nationalsozialismus

Eine Buchreihe. Herausgegeben von Walter H. Pehle



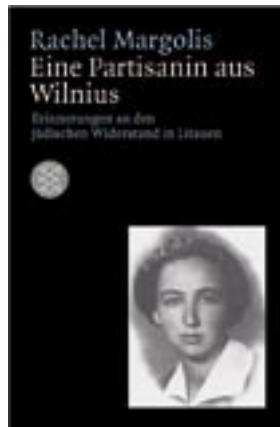
978-3-596-15863-8 € (A) 10,30



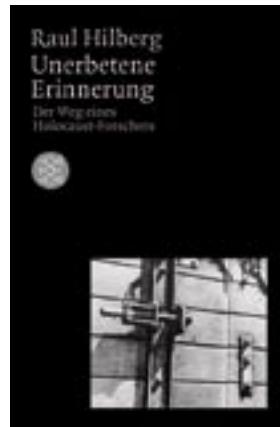
978-3-596-16881-1 € (A) 13,40



978-3-596-17503-1 € (A) 10,30



978-3-596-17343-3 € (A) 10,30



978-3-596-18004-2 € (A) 11,30



978-3-596-16307-6 € (A) 13,40

»Für jeden, der sich für die Geschichte des Nationalsozialismus interessiert, ist die berühmte Schwarze Reihe einfach unentbehrlich. Sie enthält regelmäßig das Beste, was es an Forschungen und Interpretationen zur NS-Zeit gibt.«

Ian Kershaw, University of Sheffield/GB

Fischer

Österreich-Israel-Studien

Herausgegeben von Rolf Steininger und Moshe Zimmermann
(Hebräische Universität Jerusalem)



Band 1:

Thomas Albrich (Hrsg.)
Flucht nach Eretz Israel

Die Bricha und der jüdische Exodus
durch Österreich nach 1945

1998, 320 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen
€ 32.90, ISBN 978-3-7065-1289-3

Band 2:

Evelyn Adunka
Exil in der Heimat

Über die Österreicher in Israel

2002, 272 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen
€ 32.90, ISBN 978-3-7065-1482-8

Band 3:

Sabine Falch/
Moshe Zimmermann (Hrsg.)
Israel – Österreich

Von den Anfängen
bis zum Eichmann-Prozess 1961

2004, 244 Seiten, € 29.90
ISBN 978-3-7065-1954-0

Band 4:

Susanne Rolinek

Jüdische Lebenswelten 1945–1955

Flüchtlinge in der amerikanischen Zone Österreichs

2007, 216 Seiten, € 26.90, ISBN 978-3-7065-1924-3

StudienVerlag

Innsbruck – Wien – Bozen

A-6020 Innsbruck • Erlerstraße 10
T: 0043/512/395045 • F: 0043/512/395045-15
order@studienverlag.at

Portofrei mit Rechnung: www.studienverlag.at

Veranstaltungsüberblick

		Mittwoch, 28.05.2008					Donnerstag, 29.05.2008								
							PC-Präsentation: Aula-Foyer								
ab 09:00		Anmeldung: Aula-Foyer					1. Session 8:30–10:00	P 13 Aula	P 14 UNO	P 15 SSS	P 16 HS 3				
							Kaffeepause								
1. Session 10:00–11:30		P 1 Aula	P 2 UNO	P 3 SSS			2. Session 10:30–12:00	P 17 Aula	P 18 UNO	P 19 SSS	P 20 HS 6				
Pause							Mittagspause								
Eröffnung ab 12:00		Eröffnung Bundespräsident Keynote M. Zimmermann Aula Buffet Aula-Foyer					3. Session 13:00–14:30	P 21 Aula	Zusatz SSS						
							Kaffeepause								
2. Session 15:00–16:30		P 4 Aula	P 5 UNO	P 6 SSS			4. Session 15:00–16:30	P 22 Aula	P 23 UNO	P 24 SSS					
Pause							Pause								
3. Session 16:45–18:15		P 7 Aula	P 8 UNO	P 9 SSS			5. Session 17:00–18:30	P 25 Aula	P 26 UNO	P 27 SSS	P 28 HS G				
Pause							Pause								
4. Session 18:30–20:00		P 10 Aula	P 11 UNO	P 12 SSS			Abendver- anstaltung 19:00	Keynote G. Aly Kaiser-Leopold-Saal							

Forum: Bestandsaufnahme
zur österreichischen Zeitgeschichte

Nachwuchsforum

Forum: Die 1960er und 1970er
und die Folgen

Zusatzveranstaltung

Freitag, 30.05.2008					Samstag, 31.05.2008			
PC-Präsentation: Aula-Foyer								
P 29 Aula	P 30 UNO	P 31 SSS	P 32 HS E	1. Session 8:30-10:00	Exkursion nach Bozen			
				Kaffeepause				
P 33 Aula	P 34 UNO	P 35 SSS	P 36 HS F	2. Session 10:30-12:00				
				Mittagspause				
P 37 Aula	P 38 UNO	Zusatz SSS		P 39 HS F				
				3. Session 13:00-14:30				
				Kaffeepause				
P 40 Aula	P 41 UNO	P 42 SSS	P 43 HS 3	4. Session 15:00-16:30				
				Pause				
P 44 Aula	P 45 UNO	P 46 SSS	P 47 HS B	5. Session 17:00-18:30				
				Pause				
Eröffnung Ausstellung Theologische Fakultät, Karl Rahner Platz 3				Abendver- anstaltung 19:00				

Aula: Hauptgebäude, 1. Stock

UNO: Saal University of New Orleans, Hauptgebäude, 1. Stock

SSS: Senatssitzungssaal, Hauptgebäude, 1. Stock

HS 3: Geiwi-Turm, Erdgeschoss

HS 6: Geiwi-Turm, Erdgeschoss

HS B: Hauptgebäude, Erdgeschoss

HS E: Hauptgebäude, 2. Stock

HS F: Hauptgebäude, 2. Stock

HS G: Hauptgebäude, 2. Stock

Kaiser-Leopold-Saal: Theologische Fakultät,

Karl Rahner Platz 3

Tagungsort: Universität Innsbruck, Hauptgebäude, Innrain 52

Die Universität ist vom Innsbrucker Hauptbahnhof in 20 Gehminuten zu erreichen

Öffentliche Verkehrsmittel: Linien C, F, O, R (Haltestelle: Innrain – Klinik)

